Ken L Wheeler

DEFINITIONEN DER NATUR UND IHRER PHÄNOMENE
mit einem Grundkurs in Kosmologie und Ontologie

Vorwort

In unserer heutigen Zeit, so kurz nach dem Beginn des 3. Jahrtausends, klopft nicht nur der Transhumanismus unüberhörbar an die Tür der Geschichte. Das Streben zum Vollkommenen, dem Göttlichen, wurde in den Menschen wieder neu entfacht, weil wir nun erstmals in der Geschichte nicht nur mit der Entschlüsselung des Genoms im Millenniumsjahr 2000, sondern auch mit neuesten Errungenschaften in künstlicher Intelligenz und Mikro- / Computertechnologie erstmals gedanklich in die Nähe des großen Menschheitstraums, dem Erschaffen von Leben, der Unsterblichkeit, rücken. Einzigartige Macht und Kapitalbündelungen erlauben Forschern mit „No Limit“ Garantien Forschungen durchzuführen, die Bahnbrechendes leisten sollen. Ob Gehirnimplantate, Klonen, Smart Body Devices, Robotik, KI, jeder Tag bringt die Menschheit einen Schritt näher an die Schöpfung.

Oder ist das alles gar nicht wahr und die Menschheit jagt Träumen und Hoffnungen hinterher, dem eigenen unausweichlichen Tod ein Schnippchen schlagen zu können?

Eins ist bisher ganz sicher, die Natur, der Kosmos und dessen Wirkprinzipien waren bereits vorhanden, als es den Menschen noch nicht gab. Und wenn der letzte Mensch seinen Atem tut, wird danach alles genauso weitergehen. Mit Erde oder ohne. Insofern können wir nur die Prinzipien erklären, veranschaulichen, verstehen und für uns zum Guten nutzen. Die Menschheit ist als Teil der Bedingungen nicht in der Lage diese zu ändern, genauso wenig, wie man sich mit seiner rechten Hand die rechte Hand schütteln kann.

Vorsicht! Es könnte sein, dass missliebige und unzufriedene Geister für sich selbst beanspruchen die Weisen zu sein, indem sie vorgeben zu wissen und die Magie der Religion ‚Wissenschaft' über Ihr Narrentum legen. Doch die Natur hat mit Wissenschaft und einem 6. Semester in Astrophysik ebenso wenig zu tun wie der Vatikan mit Liebe und wahrhaftigem Sein. Die Attribute der Natur sind Einfachheit, allumfassende Kompetenz sowie absolute Zuverlässig und sie entbehrt somit jeglicher Gouvernanz durch pseudo-intellektuelle Erklärungsmodelle die in Wahrheit nur Macht konzentrieren bei denjenigen die in Wirklichkeit die Realität verbergen möchten.

Die moderne Wissenschaft pervertiert im eigentlichen Sinne die Natur, stilisierte sie zu einem manipulierbaren Konstrukt unter dem Willen der Wissenschaft selbst und legt diese, zumindest vermeintlich, der weltlichen Macht vor die Füße. Wer wird zuerst die Unsterblichkeit besitzen, kauft sie ein Billionär oder wird sie einem Bürger geschenkt? Was mag die Aufbewahrung einer Seele bis zum Einzug in einen neuen Körper kosten? Wir es dafür Versicherungen geben?

Bereits in der Antike, und wer weiß wie lange davor schon, sind die Wirkprinzipien der Natur und deren Erscheinungen und Geheimnisse beschrieben und auch überliefert worden. Leider hat sich der Mensch bereits so weit von der Natur und damit auch dem wahren Selbst entfernt, dass schon ein gewisser Ruck nötig ist, um wieder auf den Weg der reinen Erkenntnis zu gelangen und sich nicht von den Irrlichtern narrenhafter Denkweisen entgeistern zu lassen.

Die größten zeitgenössischen Denker der Physik / Metaphysik haben auch in unsere Zeit Ihr Statement bereits gemacht und es wird klar; keine Weisheit ohne Erkenntnis, keine Erkenntnis ohne Wahrheit, keine Wahrheit ohne Natur. Erkennst Du die Natur, erreichst Du die nötige Weisheit und damit das Ende des Leidens.

Dieses Kompendium an Wissen wird dem sehenden Leser ein Stück näher an den wahren Kern der Existenz bringen und das Verständnis für das Selbst fördern. Die menschliche Göttlichkeit liegt in der Schöpferkraft, die uns innewohnt. Aus dem Chaos eine Ordnung herzustellen (order ab chao).

Dirk Liermann

Übersetzung & Vorwort

Inhalt

Äther / Ether

Der Äther ist reines Potential. Eine Nicht-kartesische konterspatiale Trägheit. Die Essenz aller Feldmodalitäten. Das Attribut des Äthers ist die Aoristos-Dyade (sogenannte unbestimmte Dyade oder Attribut des Absoluten).

Nur zwei Fundamente kosmischer Grundlagen wurden jemals postuliert; eines ist der Äther, das andere eine Unmöglichkeit, auch durch beobachtete Phänomene falsifiziert, der Atomismus. Äther ist das uralte Thema, das wir grob Energie oder reines Potential nennen, aus dem, durch das und von dem alle Dinge möglich sind. Alle bekannte Materie und „Atome“ sind zusammengesetzte Ätherkondensate oder ultrahochenergetische Lichtverbindungen.

„Licht ist eine Längsstörung im Äther... Licht ist eine 'Schallwelle' im Äther“

Nikola Tesla

„Dieses Ausbreitungsmedium, der Äther, muss existieren.Dieses Medium muss ein wichtiger Gedanke in unseren Untersuchungen sein.

J.C. Maxwell (Abhandlung über Elektrizität und Magnetismus)

In den Köpfen dieser vielleicht nur vermeintlich weisen Männer scheinen gewisse Vorurteile oder ein a priori Objekt gegen die Hypothese eines Mediums (des Äthers) zu sein, in dem die Phänomene des Lichts, elektrische Handlungen in der Entfernung stattfinden… die Existenz eines Mediums, in

dem sich Licht ausbreitet. Aber in all deren (verrückten atomistischen) Theorien stellt sich letztendlich die Frage: Wenn etwas über die Ferne von einem Teilchen auf ein anderes übertragen wird, was ist der Zustand dessen, nachdem es ein Teilchen verlassen hat und bevor es ein anderes erreicht?

Wenn dieses etwas die potentielle Energie der beiden Teilchen ist, wie in John von Neumann's Theorie, wie sollen wir uns diese Energie vorstellen, die in einem Raumpunkt existiert und weder mit einem Teilchen noch mit etwas anderem übereinstimmt? Faktisch muss es immer dann, wenn Energie von einem Körper auf einen anderen in einer bestimmten Zeitspanne übertragen wird, ein Medium oder eine Substanz geben, in der die Energie existiert, nachdem sie einen Körper verlassen hat und bevor sie den anderen erreicht. Denn Energie ist, wie Torricelli bemerkte,

„[...] eine Quintessenz so subtiler Natur, dass sie in keinem Gefäß enthalten sein kann, außer in der innersten Substanz einer Sache (Gegenraum / Dielektrizität, Äther)."

J. C. Maxwell (Abhandlung über Elektrizität und Magnetismus)

„Es ist unvorstellbar, dass unbelebte Materie ohne Vermittlung von etwas anderem, das nicht materiell ist, ohne gegenseitigen Kontakt auf andere Materie einwirkt und diese beeinflusst. Die Schwerkraft muss der Materie initial, inhärent und essentiell sein, damit ein Körper über eine Entfernung in einem Vakuum auf einen anderen einwirken kann, ohne dass

etwas anderes vermittelt wird, womit und durch das ihre Handlung und ihr Verlauf von einem zum anderen übertragen werden können. Für mich ist dies eine so große Absurdität, dass ich glaube, dass kein Mann, der in philosophischen Angelegenheiten eine kompetente Denkfähigkeit besitzt, jemals darauf hereinfallen kann. Die Schwerkraft muss durch einen Agenten verursacht werden, der ständig nach bestimmten Gesetzen handelt. Aber ob dieser Agent materiell oder immateriell ist, habe ich meinen Lesern überlassen."

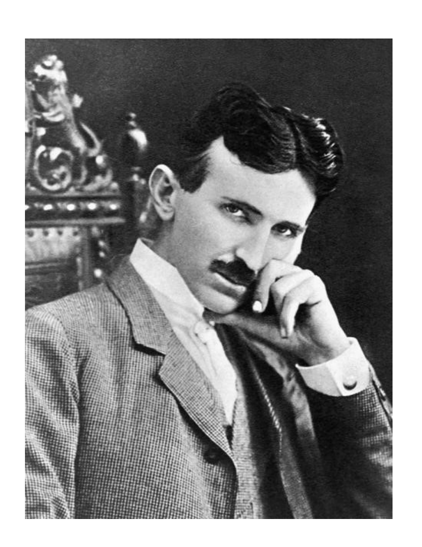
Sir Isaac Newton (Briefe an Bentley, 1692)

„Die größte Angst, die Sie einem Relativisten oder Materialisten einflößen können, besteht darin, sie zu bitten, ein Feld zu definieren, das gravitativ, magnetisch, dielektrisch oder elektrisch ist. Der tausend Pfund schwere Gorilla im Raum der Relativitätstheorie besteht darin, dass Handlungsfeaktionen und atomare Operationen mit und durch ein Feld vermittelt werden, das kein Relativist definieren kann oder sich traut. Alle Felder SIND der Äther. Alle Felder SIND ausnahmslos Modalitäten des Äthers. Jede Vorstellung von Fernwirkung ohne Ätherfeld als Vermittler ist unlogisch, sinnlos und unmöglich."

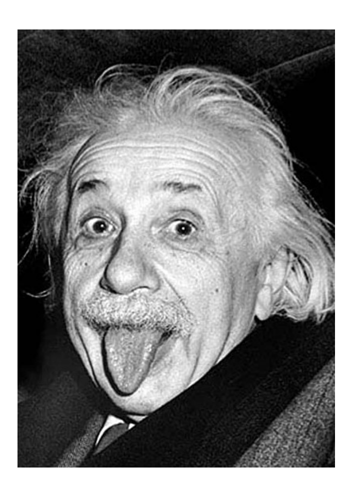
Ken L Wheeler

Atomismus

Der Atomismus ist ein pseudoreligiöses Glaubenssystem des Materialismus oder der Teilchenhierarchie, das seit der Antike von Demokrit und einigen anderen erdacht wurde. Gegenwärtige Glaubenssysteme der Unwirklichkeit wie Relativitätstheorie und Quanten sind nur neu verpackter Atomismus. Der Atomismus ist im Kern ein rein fundamentaler und abscheulicher Materialismus, der alles ignoriert und ablehnt zu definieren was wahrhaft ist, nämlich die Begriffe Feld und Energie. Darüber ist die Zurückweisung des Atomismus nicht die Zurückweisung von Teilchen im Atomkern, sondern das irrationale Glaubenssystem des Atomismus, das kein Feld oder keine Energie definieren kann und davon ausgeht, dass alle Reaktionen



Rationaler Feldtheoretiker



Atomist und Narr

entweder kollidierende Teilchen oder gar "verzerrter Raumzeit" geschuldet sind.

Diese Position ist aber sowohl unlogisch als auch unmöglich, daher sinnlos und wird im beobachteten Phänomen nicht unterstützt. Seit Anbeginn der Zeit wurden eben nur zwei Grundlagen der ultimativen Realität weitergegeben. eine ist der Äther, der andere ist der Atomismus.

Rationale Physik existiert nur aufgrund metaphysischer Prinzipien, und als solches ist Atomismus / Materialismus ein intellektuell bankrottes Glaubenssystem, dem es an Weisheit, gesundem Menschenverstand mangelt und das vom gesamten Spektrum aller Weisheitspersonen der Geschichte völlig abgelehnt wird. Atomismus / Quantum wird auch humorvoll als "Kult der stoßenden Teilchen" und als Irrtum der Konzeptveränderung (wie von Hollywood und Science Fiction sehr geliebt) als "gekrümmte / verzerrte Raumzeit" bezeichnet. Nikola Tesla sprach sich lautstark ausführlich gegen diesen Wahnsinn aus.

„Die Wissenschaftler von heute denken tief statt klar. Man muss vernünftig sein, um klar zu denken, aber man kann tief denken und ziemlich verrückt sein.“

Nikola Tesla

Schwarzes Loch

Ein Schwarzes Loch ist ein spezieller kosmischer Feldzustand, in dem die dielektrische Kapazität das räumliche Eigenschaften des Magnetismus vollständig aufgehoben hat, weswegen die gesamte Masse nur allein aufgrund des

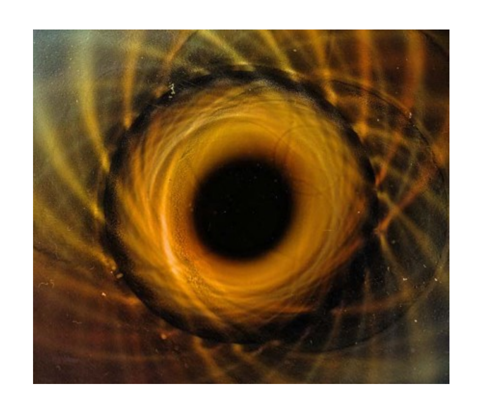
Magnetismus eine Größe hat. Kurz gesagt, ein Schwarzes Loch ist eine riesige Masse, die ein Punktquellenobjekt ist oder geworden ist (wie ein Magnet oder Pulsar / Quasar),und womit so alle Größen (= Magnetismus) durch diese Supermasse aus dem kartesischen Kosmos gelöscht wurden.

Der Name dafür ist ebenfalls falsch (fast so falsch wie sogenannte Skalarwellen, die keine Wellen enthalten!). Ein „Schwarzes Loch“ ist weder ein Loch noch ist es schwarz. Schwarz ist eine Farbe und dieses Phänomen hat überhaupt keine Farbe. Ebenso impliziert ein „Loch“, dass der Raum Eigenschaften hat, die er nicht hat.

Schwarze Löcher (siehe nukleare Partikel) sind die Recycler für große Materie im Universum, da sie Billionen Tonnen Wasserstoff (ein Proton und sein Dynamoeffekt ist Wasserstoff) beim Phänomen galaktischer Jets um ihre Polarität / Pole entlang der Achse der gyromagnetischen Präzession emittieren.

Die Vorstellung einer riesigen Masse ohne Größe ist in einfachen menschlichen Köpfen schwer zu verstehen, da sie hier auf der Erde keine Parallelen aufweist. Ein Schwarzes Loch ist jedoch sowohl simple als auch hyperlogisch, wenn man die konjugierte Natur des Dielektrikums und des Magnetismus versteht,

Je höher die Spannung in einem Wechselstromkreis (= Dielektrikum) ist, desto mehr kommen die Wechselstromleitungen zusammen und je mehr Stromstärke (= Magnetismus),



desto mehr entfernen sich die Wechselstromleitungen. Unter fast allen Konventionen von Masse und Energie sind diese "gegenseitig antagonistischen" Felder mehr oder weniger aufeinander abgestimmt, während im Fall eines Schwarzen Lochs das Dielektrikum die Fähigkeit des Magnetismus, diese Supermasse "im sichtbaren Universum" zu halten, völlig und absolut dominiert hat, wodurch wir eine Supermasse ohne große Präsenz im sichtbaren Bereich der gewöhnlichen Masse haben, wie wir es gewohnt sind.

Wenn wir zum Beispiel einen Magneten von der Größe des Mondes auf unzählige Potenzen mit höheren Gauß-Werten erhöhen könnten, würde er spontan aus dem sichtbaren Universum verschwinden, aber seine dielektrischen Beschleunigungsphänomene ("Schwerkraft") wären immer noch zu 100% vorhanden.

Das Bild zeigt eine Ansicht eines sehr starken N55-Gauß-Magneten unter der Superzelle. Wie Sie sehen können ist sein schwarzes Zentrum (dielektrisches Portal) um ein Vielfaches größer ist als ein typischer N40-Magnet, da eine Magnetleistung nicht mehr „mehr Magnetismus“ bedeutet, sondern eher Dielektrizität, und dies ist auch der Grund, warum sehr starke Magnete relativ kleine räumliche

Magnetfelder um sich haben. Ebenso hat ein schwächerer Magnet deshalb ein volumenmäßig größeres Magnetfeld um sich.

Der grundlegende konzeptionelle Fehler der gesamten Menschheit besteht darin, dass sie fälschlicherweise einen Magneten = Magnetismus und einen starken Magneten „gleich mehr Magnetismus“ usw. gleichsetzt; und das ist weit weniger als die halbe Wahrheit.

Ein Magnet ist ein dielektrisches Punktquellenobjekt, bei dem der Mensch lediglich vom „Magnetfeld um den Magneten“ fasziniert ist. Dies ist nicht anders als ein Kind, das von einem Puppenspiel fasziniert ist und nicht sehen kann, wie der Mensch an den Fäden zieht und das Show macht. Magnetismus ist die Marionette, aber die eigentliche Show und "Motor" aller Magnete (dielektrische Punktquellenobjekte) ist das Dielektrikum. Im Falle eines Schwarzen Lochs wurde die physische Marionette aus Masse und Materie vom Puppenspieler (Dielektrikum) vollständig verschluckt, die Puppe ist noch vorhanden, aber aus dieser Welt der Größe verschwunden. Die Größe ist das Attribut des Magnetismus, und die Größe ist gleichbedeutend mit dem Raum selbst, der das Nebenprodukt eines divergierenden Magnetfelds ist. Niemand kann die Mechanik des Kosmos erfassen, ohne das konjugierte Paar aus Dielektrikum und Magnet vollständig zu verstehen. Eines ist die Geometrie des Gegenraums, das andere die Geometrie des Raums. Ein Schwarzes Loch ist lediglich ein Objekt, das durch den Gegenraum vollständig dezimiert wird.

C (vermutete „Lichtgeschwindigkeit“)

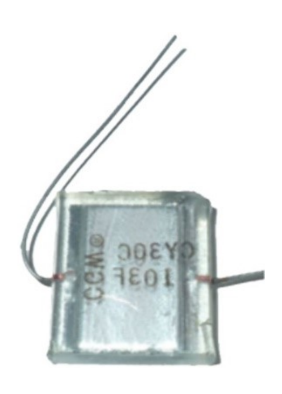
C ist die Induktions- oder Ausbreitungsrate eines EMR-Feldes mit einer oder mehreren Querkomponenten; gemeint ein zusammenhängendes Feld oder auch Licht.

Der Brechungsindex eines EMR-Stromkreises ist proportional zu seiner Frequenz. Dies ist die Hysterese des Äthers gegenüber dem EMR-Lichtkreis. C ist ebenfalls immer proportional zu dem Medium, in dem sich die Störung manifestiert. Licht ist keine Emission, Licht bewegt sich nicht, noch ist Licht ein Teilchen, noch eine Welle oder eine Dualität.

Geschwindigkeit setzt immer voraus, dass sich 'X' von Punkt A nach B bewegt, aber Licht bewegt sich überhaupt nicht. Dies ist sowohl unmöglich als auch anzunehmen, dass das Gesetz der Energieerhaltung bei unzähligen Beobachtungen luminarer Wechselwirkungen (Wasser, Glas usw.).

Alle angenommene Geschwindigkeit ist tatsächlich die Induktionsrate des Mediums gegenüber der Ätherhysterese. Im Gegensatz zu dem Denken vieler steht C nicht fest und es gibt unzählige Beispiele (Tesla-Spulendielektrikum, Cherenkov-Strahlung usw.) für Induktionsraten, die viel schneller sind als C. Steinmetz sagte, C sei die Beziehung zwischen Lichtgeschwindigkeit und elektrostatischer Kapazität.

Kapazität



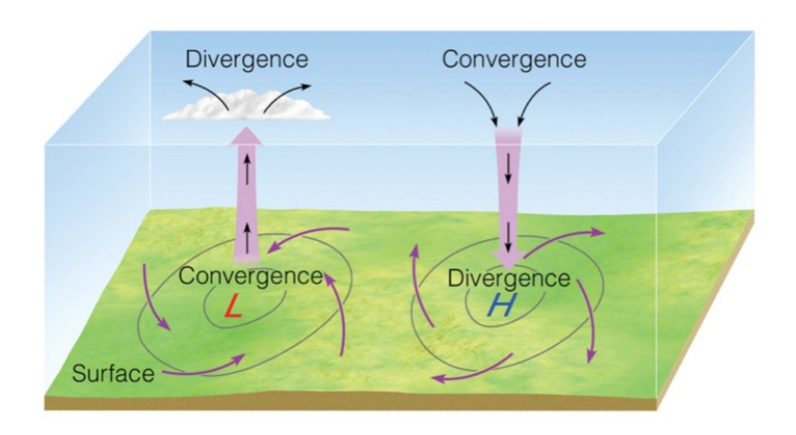
Die atomistische falsche Überzeugung, dass Induktivität und Kapazität die „Speicherung von Elektronen“ sind, ist eine reine Farce. Die Kapazität besteht aus einem dielektrischen Medium wie Transformator Öl, Glas, Luft usw. unter dem Einfluss der dielektrischen Induktion. Im Leyden-Gefäß Experiment (Pietert van Muschenbroek) ist es gut bewiesen, dass sich im Metallgefäß oder Stab überhaupt keine Ladung befindet, sondern im (dielektrischen) Glasmedium.

Alle reflektierenden Medien (hauptsächlich Metalle) sind einfach dielektrische Reflektoren, während alle klaren Medien wie Glas, Öl, Luft usw. dielektrische Kondensatoren sind. Rechts das Bild eines Glaskondensators. Die Kapazität ist die Schwelle, die ein Medium vor der Entladung von Einheiten der dielektrischen Induktion absorbieren kann.

Zentrifugal / Zentripetal

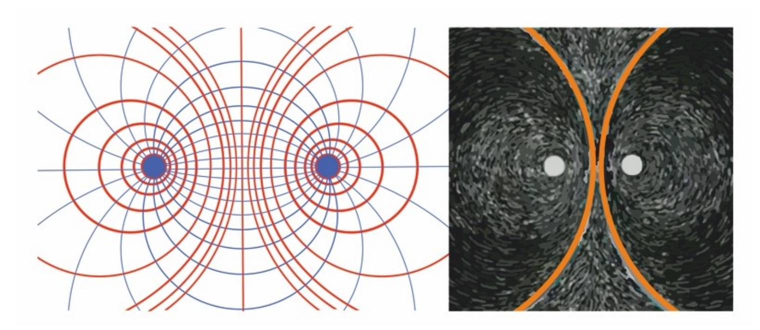
Die zentrifugale Divergenz ist der Kraft- und Bewegungsvektor des Magnetismus zur Schaffung von Größe und Raum, wie er in Feldern, Natur, Wachstum und fast allen natürlichen Phänomenen zu sehen ist. Die zentripetale Konvergenz ist der Trägheits- und Beschleunigungsvektor des Dielektrikums zum Gegenraum. Siehe auch den Begriff Vortex. Die gesamte Natur von Mikro über Makro,

Wetterphänomene, Galaxien usw. bildet diese inversen Druckgeometrien der Simplex-Druckvermittlung, bei denen Kraft entweder erzeugt oder aufgehoben wird, aber fast immer beide gleichzeitig.



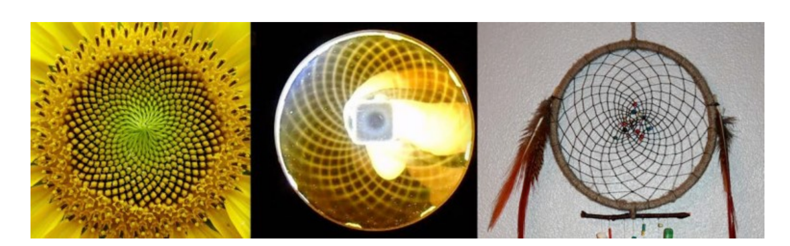
Leiter

Ein Leiter ist eine Feldformführung oder -geometrie, die den Energiefluss, normalerweise Elektrizität, steuert. Die Beziehung zwischen dem Magnet und dem Dielektrikum ist, dass der Magnetismus parallel zum Leiter und das Dielektrikum senkrecht zur leitenden Oberfläche ist. Alle leitfähigen Materialien werden relativ zu ihrer magnetischen Permeabilität und dielektrischen Permittivität klassifiziert. Ein sogenannter „Supraleiter" ist in der Tat nichts anderes als (in den meisten Fällen Keramik) ein Objekt mit einer magnetischen Permeabilität nahe Null oder als solches supra-dielektrisch. Dielektrizität:



Magnetismus: 1. zentrifugal /zentripetal (polar), 2. zirkulär, 3. radiativ 4. räumlich Dielektrizität: 1.zentripetal, 2. radial, 3. inertial, 4. gegenräumlich

Der Torus als zweidimensionale Abbildung:in der Natur (A), im Labor (B) und als Nachahmung durch Naturvölker (C).



Konjugiertes Feld

Das konjugierte Feld (siehe Abb.1, 2) bezieht sich auf das Dielektrikum bzw. das Magnetfeld. Die wichtigste Tatsache des Kosmos, der Feldtheorie und der Totalität ist das Prinzip von Kraft und Bewegung (Magnetismus) sowie Trägheit und Beschleunigung (Dielektrikum). Dieses konjugierte Paar aus Yin und Yang erklärt die Gesamtheit des Universums sowohl ganz als auch teilweise, wenn es vollständig verstanden wird.

Es ist ebenfalls wichtig, die Regel der rechten Hand zu verstehen, die wenig komplexer ist als die Felddruckvermittlung, bei der beispielsweise in einem Objekt Felder "schweben" müssen, um an ihren niedrigsten Druckpunkten zu ruhen

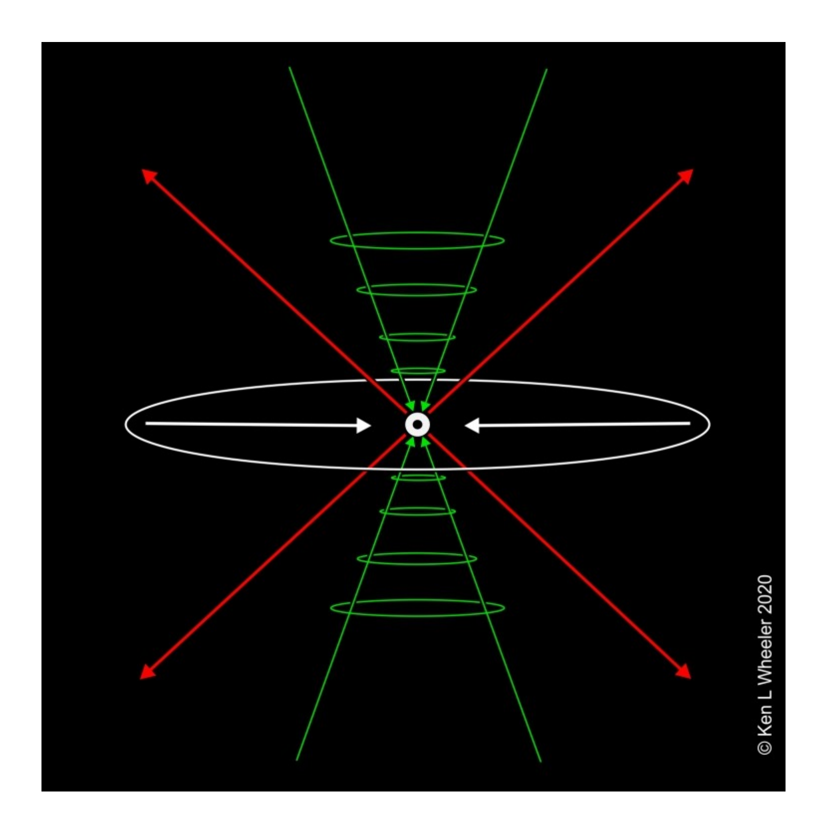


Abb.1:Die Rote Linien sind die divergierenden Linien, die, wenn sie erweitert werden, einen Magnetismus-Torus bilden würden, und die grünen Pfeile und Ovale das Dielektrikum, das in seiner Fülle ein Hyperboloid bilden würde. Das breite weiße Oval in der Mitte ist die Trägheitsebene, bei der

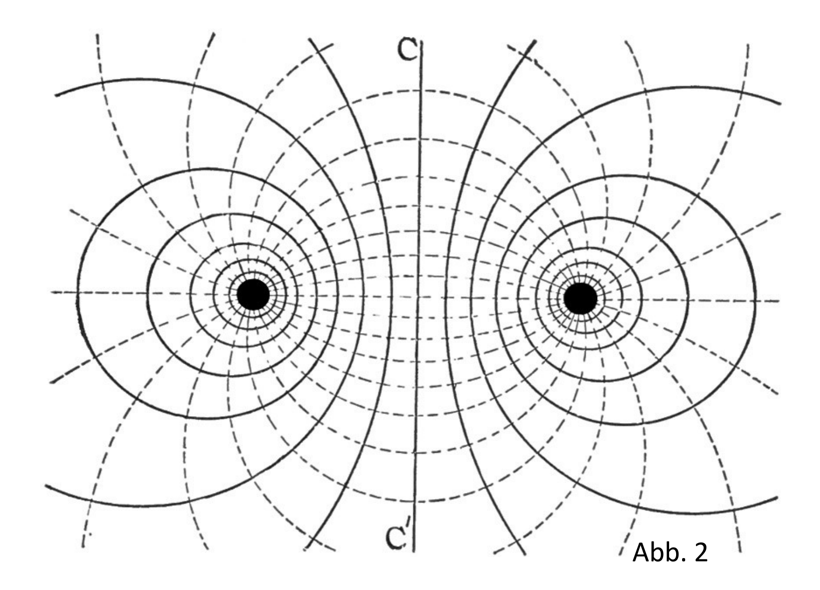


Abb. 2

es sich um die Geometrie des niedrigsten Drucks handelt, die vom magnetischen und vom dielektrischen Fluss und Rückfluss entfernt ist. Dies ist bei einem Magneten auch die Grenze zwischen sogenannten „Magnetpolen", deren Zentrum der Gegenraum ist, in dem überhaupt kein Magnetismus gemessen werden kann. Alles Leben existiert auf der Trägheitsebene, die 90 Grad vom Dielektrikum und 45 Grad vom Magneten entfernt ist (im Durchschnitt). Der weiße Kreis in der Mitte ist der Gegenraum, ist die Umkehrung aller Felder, der Achsstift der Zeiger der Uhr, der unbewegte Beweger oder die Achse in der Mitte des Rades des Werdens oder der Gegenraum, d.h. der Äther selbst.

Alles funktioniert außerhalb der Felddruckvermittlung. Die Natur arbeitet immer und nur so. Das Schwarzweißbild rechts (Abb. 2) stammt vom Physiker C.P. Steinmetz und ist

der Querschnitt eines Stromkreises. Es sind auch die konjugierten Feldgeometrien des Dielektrikums, die in gepunkteten Linien dargestellt sind, und des Magneten in zunehmenden Kreisen (ein Querschnitt eines Torus), die über dem Hyperboloid liegen. Dies ist sehr wichtig, d.h. das Hyperboloid des Dielektrikums ist das negative/inverse Bild eines Torus (Donut ähnliche Geometrie), und der Torus des Magnetismus ist das negative Bild eines Hyperboloids (Sanduhr ähnliche Geometrie).

Gegenraum / Counterspace

(Siehe Äther / Äther) Wird auch genau als Ätherbereich, Nullpunktsenergie / -bereich oder einfach als Äther / Äther bezeichnet. Das "Reich" des reinen Potentials oder der unmanifestierten Energie, von der, durch die und aus der nichts möglich oder sogar theoretisch potentiell ohne dasselbe ist. Der Gegenraum ist der Nullpunkt gegenüber kartesischen Formen, Massen, Größen und Phänomenen. In der Natur gibt es nur zwei Dimensionen: räumlich und gegen räumlich oder genauer dimensional und nicht dimensional. Äthermodalitäten sind nur dadurch bekannt, dass sie torsional oder kreisförmig (dielektrisch und magnetisch) sind.

Dunkle Materie

Ein Begriff, der für die Quanten- / Relativitätstheorie erfunden wurde, um sich auf den Äther zu beziehen. Dies eigestehend nennen sie, die Atomisten, es dunkel, weil es ihnen komplett unbekannt (dunkel) ist, und schließlich ‚Materie', weil sie denken alles ist Materie / Atome.

Für einen Hammer ist alles ein Nagel, und für einen Atomisten ist alles Materie. Kurz gesagt, die sogenannte „dunkle Materie" ist ein kryptischer Euphemismus, der verwendet wird, um die Erwähnung des Äthers zu umgehen, von dem selbst die Quantenpriester zugeben, dass sie mindestens 70% des Universums ausmacht, wenn nicht sogar mehr.

Dielektrikum

Die primäre Hälfte der konjugierten Feldmodalitäten des Dielektrikums und des Magnetfelds. Die Trägheit (Kapazität, Energie) oder dielektrische Torsion und zuletzt der kreisförmige Magnet. Dielektrizität ist das Kapazitätspotential des Gegenraums. Der dielektrische Verlust ist als Magnetismus definiert, und das zunehmende Potential, das in Richtung und in den Gegenraum endet, wird als Erhöhung der dielektrischen Induktivität oder Ladung definiert. Je kleiner der Raum, desto höher das Dielektrikum oder die Kapazität. Der Raum ist das Attribut des Magneten, das selbst das Fehlen oder die Entladung des Dielektrikums ist. Der Gegenraum ist das Medium des Dielektrikums, das das Vorhandensein des Ethers unter Torsion oder als dielektrische Ladung bedeutet.

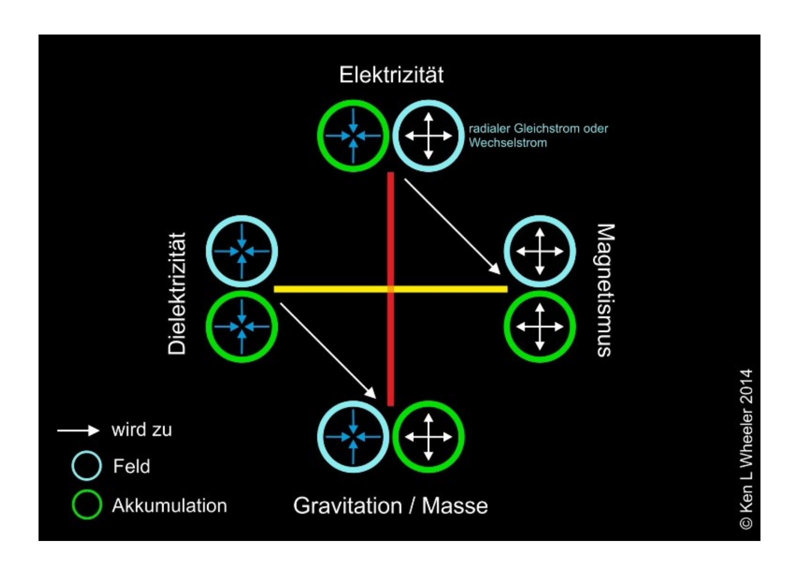
Das sogenannte Elektron ist lediglich eine Einheit der dielektrischen Induktivität, wie sie durch atomistische Ignoranz so konzipiert wurde. J.J. Thomson betrachtete das Elektron als das terminale Ende einer Einheitslinie der dielektrischen Induktion. Das Dielektrikum manifestiert sich aus dem Gegenraum und verschwindet im Gegenraum, während der Magnetismus den Raum selbst manifestiert, der zwar keine Eigenschaften hat, aber das Attribut der Größe und das Maß

der Zeit oder Verzögerung aufweist. Die Trägheitsebene ist das Dielektrikum 45 Grad vom Magnetfluss und 90 Grad von der gyromagnetischen Präzession entfernt, wo die Kraft in zunehmendes Potential invertiert , dem Gegenraum , dem Endpunkt des Dielektrikums. Das Dielektrikum ist Äther unter Torsion, das Magnetismus ist Äther unter Polarisation, was letztendlich eine echte Feldholographie ist und die allen Dingen Masse und Größe verleiht.

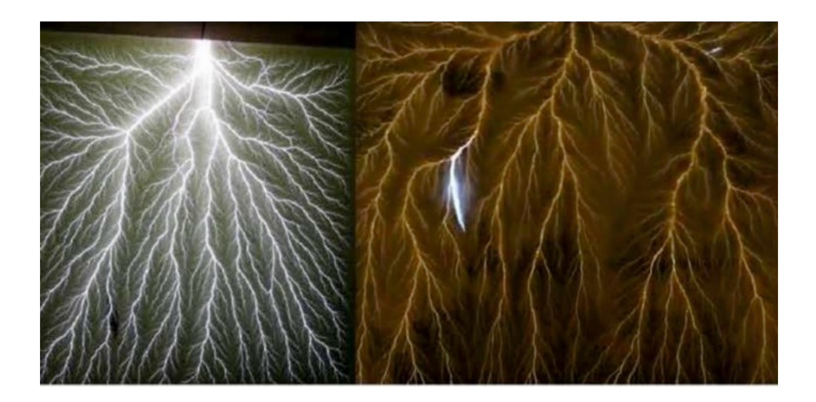
Dielektrisch und magnetisch sind die Dimensionalitäten und das konjugierte Paar des gesamten Ausdrucks von Feldern, die Versoren oder metrischen Vermittler der konjugierten Felder;die da sind; Zeit und Raum bzw. Leichtigkeit, Verzögerung, Torsion und Volumen. Sogenannte Skalarwellen (die ironischerweise keine Wellenphänomene enthalten) und Teslas „Todesstrahl“ sind allesamt dielektrische Hochspannungsphänomene. Anstelle von Zyklen pro Zeiteinheit werden solche Energiestrahlen in Spannung pro Sekunde gemessen. Das Dielektrikum ist das Torsionsattribut der Energie (oder des Agathons), während der Magnetismus die Freisetzung dieser Torsionsenergie und damit ihre „Fata Morgana“ oder Projektion ist.

Das Dielektrikum ist die Umkehrung von Kraft, der Verlust des Dielektrikums ist die Kraft oder auch Magnetismus. Spannung ist das Dielektrikum, Strom der Magnetismus. Das Dielektrikum hat zwei Modalitäten: im Verlust als angenommener Magnetismus und schließlich als Torsions- oder zyklische Energie, die zusammen mit dem Magnetismus als angenommene Elektrizität und als Licht wahrgenommen wird wird.

Ein Dielektrikum wird üblicherweise als Medium mit dielektrischer Induktivität bezeichnet; Die meisten dielektrischen Medien sind klar / transparent. Ein Elektromagnet arbeitet im Simplex, indem er die gesamte dielektrische Induktivität bei der Umwandlung in die des Magnetismus vernichtet. Oder anders ausgedrückt, indem Elektrizität ihre dielektrische Komponente verliert.



Zuvor: Kraftvereinigungsdiagramm, das die Natur der Felder, ihre Abschlüsse und Ansammlungen in Bezug auf die vier Kräfte im Kosmos zeigt; wie sie interagieren und ebenso ihre konjugierte Natur. Dielektrizität und Magnetismus sind Co-Prinzipien. Schwerkraft / Masse sind sekundäre Attribute, die zwischen Wechselwirkungen von Magnetismus und Dielektrizität erzeugt werden.



Oben: Lichtenberg-Objekte, gemacht durch hochenergetische dielektrische Sättigung in PMMA, die dann entlang einer geerdeten Spitze entladen wird.

Stromkreis / Konjugiertes Feld Sowohl die Querschnitte eines Magneten als auch eines Wechselstromkreises sind identisch und veranschaulichen die konjugierten Feldvektoren des Magneten und des Dielektrikums bzw. des Torus und des Hyperboloids. Studieren Sie die Bilder vom Feld eines Magneten unter einer Superzelle (r.) und das Diagramm von C.P. Steinmetz vom elektrischen Feld (l.). Dies ist die konjugierte Geometrie von Kraft und Bewegung sowie Trägheit und Beschleunigung. Kraft zur Größe und Schaffung von

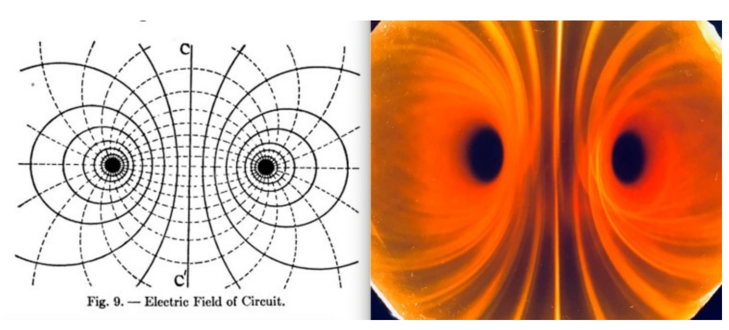
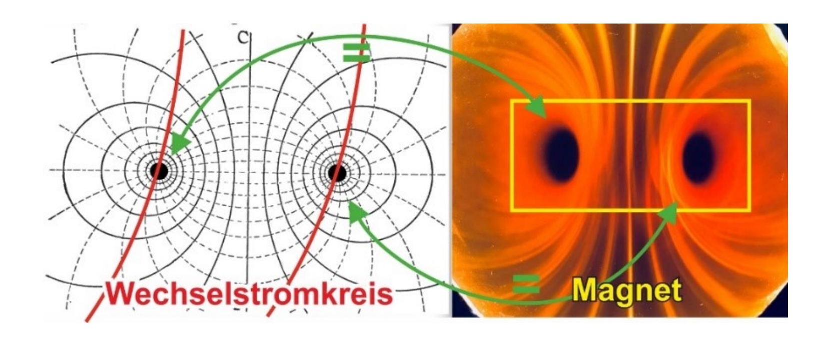


Fig. 9. — Electric Field of Circuit.

Raum und Trägheit zur Kraftableitung und Erhöhung der Ladung.



Elektrizität

Elektrizität ist ein Stromkreis, der aus Dielektrikum und Magnetismus besteht. Oder mit anderen Worten, eine Einheit, die aus zwei Bestandteilen für ihre Existenz besteht. Die dielektrische Induktionsspannung ist immer proportional zur Anstiegsrate des Magnetfeldes, von dem dies als elektrischer Stromkreis angesehen wird; Mit diesen beiden Feldmodalitäten haben wir das konjugierte Paar. Magnetisch mal das Dielektrikum = Elektrifizierungsmenge. Elektrizität ist von Natur aus eine simplexere Schaltung, und ihre eigenen feldkonjugierten Phänomene ermöglichen die Ausbreitung von Elektrizität, ohne dass Drähte usw. selbst geführt werden. daher haben wir Licht.

„Leider existiert im Umgang mit dielektrischen Feldern immer noch die prähistorische Konzeption der elektrostatischen Ladung, des „Elektrons" auf dem Leiter und zerstört durch seine falsche Verwendung die Analogie zwischen den

beiden Komponenten des elektrischen Feldes, dem Magneten und Dielektrizität. Dies macht die Berücksichtigung dielektrischer Felder unnötig kompliziert“

C.P. Steinmetz (Elektrische Entladungen, Wellen und Impulse)

Elektron

Ein Partikelphantasiekonzept aus dem Atomismus. Ein Knotenpunkt elektrostatischer oder dielektrischer Induktion wird als „Elektron“ bezeichnet. Eine trügerische atomistische Konzeptualisierung von ladungstragenden Medien oder Teilchen ohne Grundlage in der Realität. Das Phänomen des nicht existierenden Elektrons ist tatsächlich der Anschluss einer Einheit der dielektrischen Induktion. In Bezug auf J.J. Thomsons Konzept des "Elektrons" (1897 seine eigene Entdeckung) betrachtete Thomson das Elektron als das terminale Ende einer Einheitslinie der dielektrischen Induktion.

Man kann nicht sagen, dass das Dehnen von Billionen Gummibändern, die am Boden festgenagelt sind, und das Lösen oder Brechen ihrer „Kraftlinien“ der „Elektronenfluss“ ist. Entladung ist eine Endbewegung in Systemen mit Induktivität oder dielektrischer Kapazität. Es gibt keine versteckten Teilchen im Universum und sicherlich keine, die Ladungen, Entladungen, Magnetismus, Elektromagnetismus, Schwerkraft und Strahlung vermitteln. Dies Eigenschaften weisen nur Felder auf, welche alle Modalitäten des Äthers sind.

Die sogenannten „Elektronen“ sind weder Teilchen noch Objekte oder Subjekte, sondern das dynamische Prinzip der Entladung und sicherlich keine Ladungsträger. Felder sind weder Teilchen noch „Elektronen“, noch gibt es im Vakuum des Weltraums Energieentladungen mit „Elektronen“, ganz zu schweigen davon, dass der Raum kein Feldterminal ist. Das "Elektron" ist eine Fiktion der trügerischen Beobachtung und einer noch fehlerhafteren geistigen Schärfe, die auf natürliche Weise aus den Köpfen der Materialisten als Atomisten hervorgegangen ist. Elektrizität ist der Äther in einem Zustand dynamischer Polarisation; Magnetismus ist Äther in einem Zustand dynamischer Zirkularpolarisation auf sich selbst und ist der Strahlungserlöschen der elektrischen Entladung. Die Dielektrizität ist der Äther unter Spannung oder Dehnung. Die Bewegungen und Dehnungen des Äthers führen zur Elektrifizierung, deren Einheit fälschlicherweise als „Elektron“ konzipiert ist.

Interview mit Nikola Tesla im Popular Science Monthly, November 1928: In Bezug auf das gesamte Thema vertritt Dr.

Tesla tatsächlich Ansichten, die erstaunlich originell sind. Er ist mit der akzeptierten atomaren Theorie der Materie nicht einverstanden und glaubt nicht an die Existenz eines „Elektrons“, wie es die Wissenschaft darstellt.

„Um seine scheinbar geringe Masse zu erklären, versteht die Wissenschaft das Elektron als eine hohle Kugel, eine Art Blase. Eine solche Blase könnte in einem Medium als Gas oder Flüssigkeit existieren, da ihr Innendruck nicht durch Verformung verändert wird. Wenn aber, wie angenommen, der Innendruck eines Elektrons auf die Abstoßung elektrischer Massen zurückzuführen ist, muss die geringste denkbare Verformung zur Zerstörung der Blase führen! Um nur eine andere Unwahrscheinlichkeit zu erwähnen ... “

Nikola Tesla (Artikel: Ein berühmter Prophet der Wissenschaft schaut in die Zukunft)

„Meine Vorstellungen bezüglich des Elektrons stehen im Widerspruch zu denen, die allgemein unterhalten werden. Ich bin der Meinung, dass es sich um ein relativ großes Wesen handelt, das eine Oberflächenladung und ist keine Elementareinheit (Teilchen). Wenn das „Elektron“ eine Elektrode mit hohem Potential und im Hochvakuum verlässt, trägt es eine elektrostatische Ladung, die um ein Vielfaches höher ist als normal.“

N. Tesla

„Ein, Elektron 'hat keine Ruhemasse. Hier ist es so, dass das „Elektron“ nicht mehr als ein gebrochenes, lockeres „Festhalten“ unter dem Einfluss der Spannungen innerhalb der dielektrischen Kraftlinien ist. Sie sind die gebrochenen

Enden der in zwei Hälften gespaltenen Spaghetti-Packung. Offensichtlich ist diese Argumentation im Bereich von Einsteins Relativitätstheorie nicht willkommen."

E. Dollard

„Leider existiert im Umgang mit dielektrischen Feldern die prähistorische Konzeption der elektrostatischen Ladung, des, Elektrons ', auf dem Leiter immer noch und zerstört durch seine Verwendung die Analogie zwischen den beiden Komponenten des elektrischen Feldes, dem Magneten und Dielektrik. Dies macht die Berücksichtigung dielektrischer Felder unnötig kompliziert "

C.P. Steinmetz (Elektrische Entladungen, Wellen und Impulse)

„JJ Thomson entwickelte die ‚Äther Atom' -Ideen von M. Faraday zu seinem ‚Electronic Corpuscle', dieser unteilbaren Einheit. Ein Korpuskel endet an einem Faraday'schen-Kraftrohr, und dies wird als ein Coulomb quantifiziert. Dieser Körper ist kein Elektron, er ist nur ein Bestandteil dessen, was heute fälschlicherweise als ‚Elektron' bekannt ist. (Thomson bezieht sich auf 1000 Körperchen pro Elektron) In dieser Sichtweise von W. Crookes, J.J. Thomson und N. Tesla, ist der Kathodenstrahl keine Elektronen, sondern in Wirklichkeit Teilchen des Äthers."

E. Dollard

Elektrostatisch (vgl. Dielektrizität)

Ein dielektrisches Phänomen, das sich in einen dendritischen Gegenraum entlädt oder erdet. Eine Entladung eines

dielektrischen Mediums in den Gegenraum aus dem kartesischen Medium, das ein so entladenes dielektrisches Medium ist. Elektrostatik sind dielektrische Felder.

Energie

Energie ist der Äther, oft verwechselt mit der Ableitung oder Verminderung von Energie als Erklärung, was aber die Impotenz von Energie ist. Kein Wissenschaftszweig hat erklärt, was Energie ist, denn sie haben keine Ahnung. Ssie haben nur die Parameter dafür definiert, aber den Begriff Energie damit nicht erklärt. Aus der Perspektive der absoluten Energie folgt **1/Phi**$^{-3}$ oder die extrinsische Natur des Absoluten, zu der seit Anbeginn der Zeit gefragt wurde: " Warum gibt es etwas und nicht nichts?". Debatten über Kinetik und Potenzial sind zwecklos, da niemand auf der Erde den Begriff Energie zur Zufriedenheit genau definieren kann.

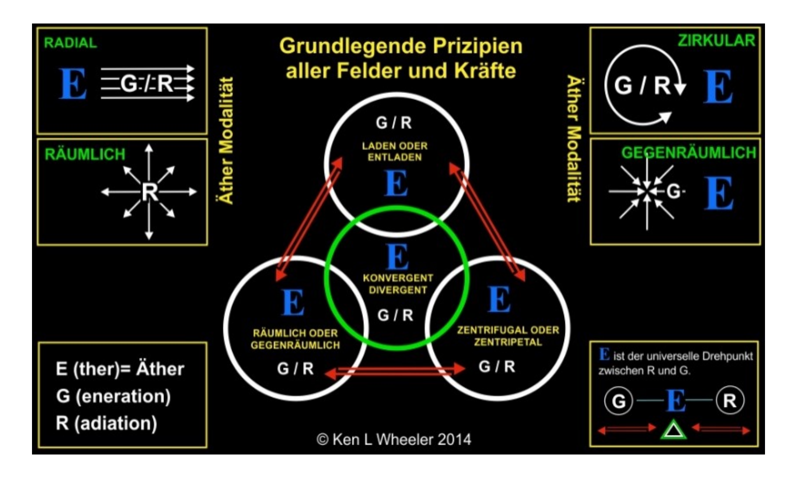
Die Massenquantifizierung von Energieeinheiten erklärt Energie kaum mehr als das sie ihr Wesen definieren kann. Energie ist das Potenzial, Arbeit zu leisten und Veränderungen herbeizuführen, oder im absoluten Sinne die treibende Kraft von Phänomenen. Diese treibende Kraft muss sich jedoch zunächst in und im Gegenraum befinden, in einer vollständig nicht-kartesischen Ruhe, in der alle Methoden zur Messung und Quantifizierung vorhanden zwecklos sind. Für die Menschheit ä´wäre es viel einfacher, das Wort Energie durch das Wort Feld zu ersetzen.

Feld

Ein Feld ist eine Ätherstörungsmodalität. Letztendlich gibt es nur ein Feld, nämlich den Äther selbst, aber der Äther in

der Stase hat keine kartesische Präsenz / Realität, was die aber einzige Eigenschaft ist, wie empirische Wesen etwas für etwas halten. als solches müssen wir das Dielektrikum als das fundamentale Feld (als Manifest) ansehen, welches der Äther unter Spannung oder Torsion ist, und das Konjugat des Dielektrikums ist der Magnetismus, welcher der Energieverlust des Dielektrikums ist, als toroidale Kraftvektoren manifestiert. So wie Eis, Wasser und Dampf nur eine Sache ist, die aufgrund von Temperatur und molekularem Druck nur so unterschiedlich konzipiert ist, so ist dies auch bei angenommenen „Feldern" der Fall.

Elektrizität ist eine Mischung aus Magnetismus und Dielektrikum und als solche kein "Ding an sich" und muss daher letztendlich verworfen werden, wenn von primären Themen oder Prinzipien gesprochen wird. Gleiches gilt für die sogenannte Schwerkraft, bei der es sich lediglich um eine punktunspezifische inkohärente gegenseitige Massenbeschleunigung handelt.



Das Dielektrikum ist der Äther unter Torsion, während Magnetismus die Energiedissipation dieser Torsion ist, die den Torus manifestiert. Wie die umgekehrten Seiten einer Silbermünze (der Äther in Analogie) bilden das Dielektrikum und das Magnetfeld zusammen das konjugierte Feldpaar, das nur eines ist, aber aufgrund von Zuschreibungsnatur und Ausdrucksgeometrien als unterschiedlich angesehen wird.

Kraft und Bewegung

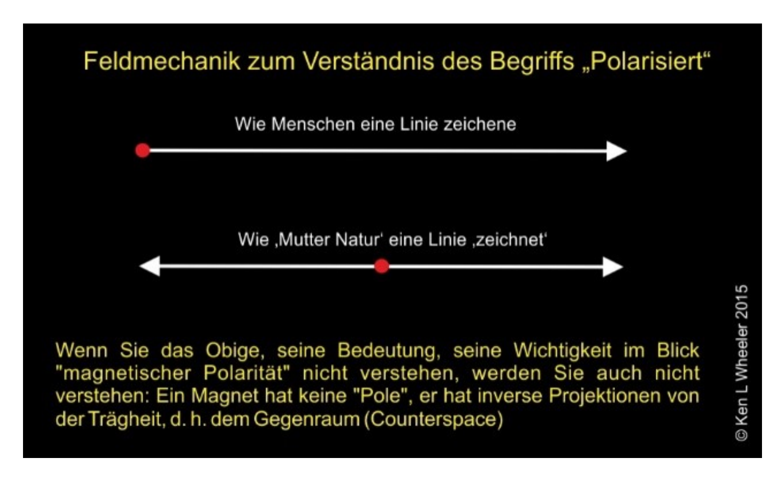
Kraft und Bewegung sind die beiden (aber auch synonym) Paare der Magnetismusaktionen. Alle Felder sind Druckvermittlungen. Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle. Jede Bewegung erfolgt entweder vom Gegenraum oder zum Gegenraum, jedoch ist letztendlich der gesamte Felddruck krummlinig, da Kraft und Trägheit sich gegenseitig zerstören und ohne Ende sind.

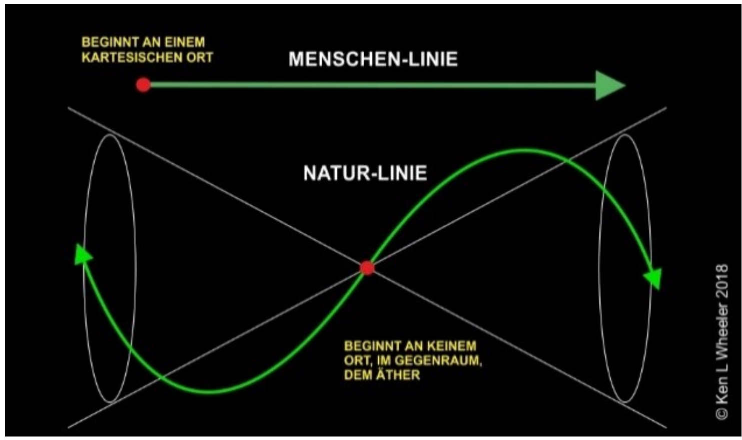
Kraft und Bewegung beziehen sich auf die Schaffung von Raum, Form und Ausmaß; das ist die Abgabe von Energie. Zentrifugale Divergenz zu oder als kartesische Impotenz der Energie. Die Bewegung in Richtung Entladung (oder Volumen / Größe).

Kraftvektor

Ein Kraftvektor ist eine dreidimensionale S-Kurve, der ursprüngliche Kraftvektor des Magnetismus, der die Äthermodalität im Verlusts der dielektrischen Kapazität darstellt, der sich als Magnetismus manifestiert, und dessen Manifestation dieser dreidimensionale Kraftvektor ist. Natürliche Linien beginnen weder an einem Punkt, noch sind sie gerade

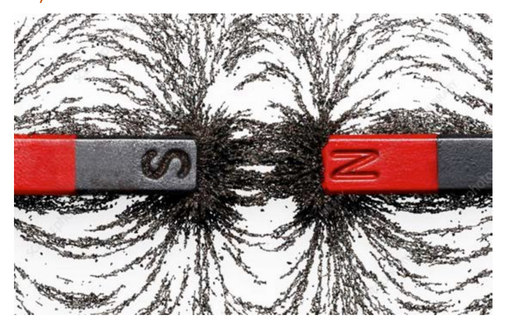
oder zweidimensional; das kann ein Kraftvektor per Definition nicht sein. Die dreidimensionale S-Kurve des Energie- oder Trägheitsverlusts (das Dielektrikum) muss eine helikale Kurve sein, die Dimensionalität und letztendlich den Torus erzeugt.





Schwerkraft (Gravitation)

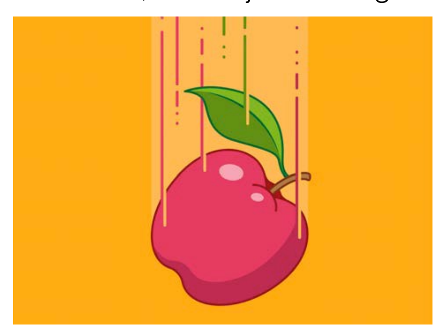
Die Schwerkraft ist keine eigene oder autonome Feldmodalität. Das gleiche Phänomen, das Menschen als elektrostatisches Anhaften bezeichnen, und die sogenannte „magnetische Anziehung“ (die überhaupt kein Magnetismus ist) ist das gleiche Phänomen, was wir Schwerkraft nennen. Darüber hinaus beschleunigen Objekte nicht aufeinander zu, wie dies wahrnehmbar ist, sondern beschleunigen auf den niedrigsten Nulldruckpunkt zwischen den beiden. Gleiches gilt auch für Magnete mit umgekehrter Polarität, bei denen unter der Superzelle zu sehen ist, dass zwischen den beiden ein Portal im Gegenraum erzeugt wird, auf das sich die Magnete zubewegen, nicht auf sich selbst, sondern auf diesen Nullpunkt hin. Es ist auch zu sehen, dass besagte Magnete beim Beschleunigen eine Kugel zwischen sich haben, die proportional schrumpft. Dies ist die "Deflation" des Torus von Kraft und Bewegung, d.h. des Magnetismus selbst.



Der Unterschied zwischen der sogenannten Schwerkraft und der sogenannten magnetischen Anziehung besteht darin, dass es sich bei den Magneten um multiplikative Punktquellenobjekte handelt, die sich beschleunigen, so dass die Intensität um viele Größenordnungen größer ist als die üblicher Objekte, die sich im Gegenraum zum Nullpunkt

beschleunigen ; bloße Massen der herkömmlichen Art sind punktunspezifische oder inkohärente Objekte.

Die Schwerkraft existiert nicht, die Schwerkraft ist überhaupt keine Kraft. Das Phänomen, das Menschen als Schwerkraft bezeichnen, ist eine simplex dielektrische gegenseitige Massenbeschleunigung. Der Grund, warum jeder Zweig der gegenwärtigen Wissenschaft von der Schwerkraft völlig verwirrt und verblüfft ist, liegt darin, dass sie Atomisten sind, die an den falschen Stellen nach Antworten suchen und verrückte Vorstellungen von „verzerrter Raumzeit“ verdichtet haben, um dieses Phänomen oberflächlich zu erklären, werden es dennoch nie können.

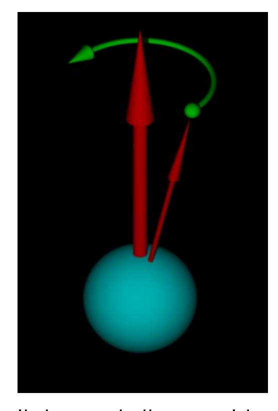


Der erhabene Teil ihrer vergeblichen Suche nach dem Verständnis des „Schwerkraftfeldes“ ist, dass die Schwerkraft buchstäblich ein Antifeld ist, die Auslöschung des Raums, das Attribut eines divergierenden Magnetfelds. Die ganze Natur folgt nach der Druckvermittlung, und das Phänomen, das als Schwerkraft bezeichnet wird, ist schlicht und einfach die bloße dielektrische Beschleunigung.

Gyromagnetische Präzession

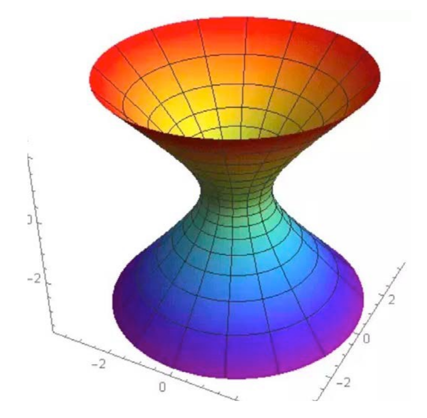
Das magnetische Drehmoment (auch Larmor-Präzession genannt) ist die erforderliche Präzession oder genauer Feldreibung zwischen dem Magneten und dem Dielektrikum,

in dem der Magnetismus eine Phase erzeugt (weshalb zwischen dem Nord- und dem Südpol eines Magneten eine proportionale Disparität eines Verhältnisses von 1 zu Phi besteht) und schließlich genug Torsion, die dann im Laufe der Zeit Polaritätsschwankungen verursacht, genau wie wenn sich ein Gyroskop nach unten dreht, wird es immer mehr vorgehen, bis es sich buchstäblich umdreht. Das Felddrehmoment ist als Nebenprodukt eines magnetischen Toroids erforderlich, und die resultierende Feldreibung erzeugt ein Drehmoment. Dies ist die gleiche Ursache für die Präzession der Erde und ebenso für das gelegentliche Umdrehen der Erdpole.



Hyperboloid

Der Hyperboloid in Felddefinitionen ist die Geometrie des Dielektrikums zum Gegenraum und im Wesentlichen die Geometrie wie die einer Sanduhr. Das Hyperboloid ist die Geometrie zunehmender Trägheit und Beschleunigung und umgekehrt zum Torus des Magnetismus. Das Hyperboloid ist nicht zufällig die inverse Geometrie des Torus. Dies ist die Hälfte der



Geometrien des konjugierten Paares. Die innere Geometrie des Hyperboloids extrapoliert die dreidimensionale S-Kurve des Kraftvektors, ebenso ist seine Umkehrung der Wirbelpfad zunehmender Trägheit zum Gegenraum.

Inkommensurabilität

Man kann die Feld-Inkommensurabilität des „Magneten“ nicht verstehen, ohne den magnetodielektrischen Hyperboloid auf einer fundamentalen Ebene im Geist zu erfassen. Die Trägheit kann nicht mittels Massenberechnungen gemessen werden. Diese Prämisse ist die Grundlage für jeden Fehler der Relativitätstheorie, des Quanten, des mathematischen Atomismus und der nichteuklidischen Pseudophysik.

Inkommensurabel oder ohne Maß zu sein, ist ein metaphysischer Eckpfeiler und das „größte Geheimnis der Pythagoreer“. Um dies zu erklären, müssen viele fundamentale

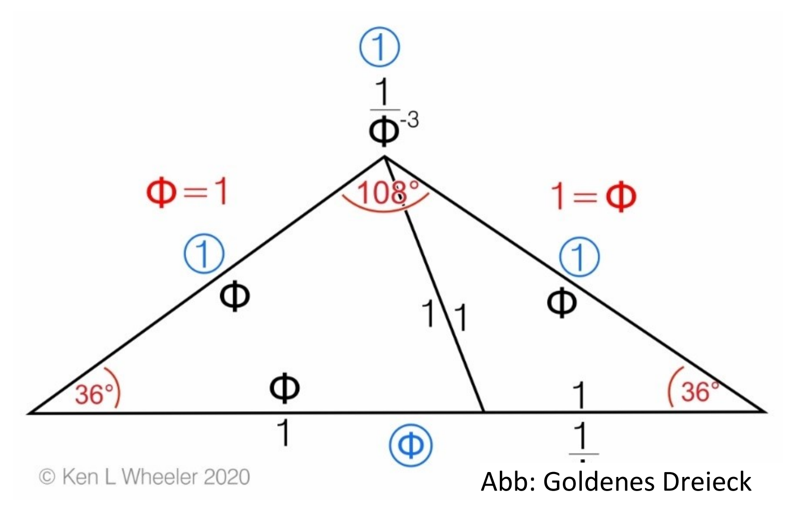
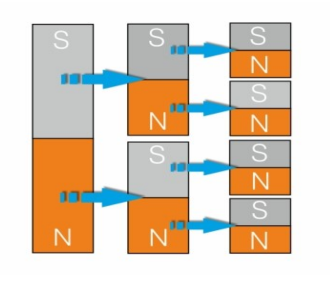


Abb: Goldenes Dreieck

Grundlagen bereits im Kopf des Lesers vorhanden sein, kurz gesagt jedoch das extrinsische Attribut „Absolut / ohne Maß“ des Absoluten, das ist dem Einen selbst ähnlich, ist sein Attribut und ist in der Manifestation der Selbstähnlichkeit ebenfalls nicht vergleichbar, und wobei Schönheit, göttliche Verhältnismäßigkeit und Einfachheit und nur durch Inkommensurabilität manifest werden können.

Die perfekte (die in der Tat einzig perfekte) Geometrie der Inkommensurabilität ist links zu sehen. Selbst in dreifacher Form bildet sie das pythagoreische Pentagramm, und dies ist ebenfalls die Geometrie für das Wassermolekül, das die Dipolantenne für das Leben ist. Die inkommensurable Geometrie der selbstähnlichen (oder fraktalen) Manifestation ist das Verhältnis und das Verhältnis des Einen (Agathon) zu sich selbst, genau wie Licht zur Erleuchtung sein Attribut ist.

Abb: Wenn Sie einen Magneten halbieren, wird kein einziger Norden oder Süden isoliert. Aus eins werden zwei, dann vier und so weiter. Dieser Prozess wird niemals enden. Selbst wenn der letzte Elektronenspin-Dipol erreicht ist, kann er nicht geschnitten werden, um einen einzelnen Nord- oder einen einzelnen Südpol freizulegen.



Undefinierte Dyade (vgl Polarität und Inkommensurabilität).

Die unbestimmte Dyade (die zweite 1 in der Fibonacci-Folge von 1,1,2,3 usw.) bezieht sich auf das extrinsische

Attribut des Absoluten, ähnlich wie die Helligkeit ein Attribut des Lichts ist; beide sind ein untrennbares Ganzes. Das inkommensurable Geheimnis der Pythagoreer ist $1/Phi^{-3}$, die unbestimmte Dyade ist Phi^{-3} (.23606…), welche gleichfalls die zweite 1 in der Fibonacci-Sequenz ist. Ebenso ist die unbestimmte Dyade die Grundvoraussetzung des platonischen Monismus, der jegliche Ideen der „Ersten Ursache“ oder „Erbsünde“ des Kreationismus ablehnt.

Induktion

Einfluss eines Feldes auf (typischerweise) eine Schaltung oder ein Objekt. Typisch für die Induktion beim menschlichen Nutzen sind Einheiten mit dielektrischer Kapazität und magnetischer Induktion, die zusammen einen Stromkreis mit bekannter Spannung und Stromstärke bilden. Oder das Dielektrikum mal die magnetische = elektrische Induktivität der Schaltung. All dies führt dann zu den Dimensionen von Raum und Zeit. Die Induktion im Simplex ist eine Feldanregung eines Objekts oder einer Schaltung, die bzw. die je nach Form der Induktion zum Energiefluss oder zu einem erhöhten Kapazitätszustand oder auch zu beidem induziert wird.

„Faraday war der Urheber des Konzepts des Magnetfeldes (das in unseren heutigen "magnetischen Kraftlinien" als "magnetische Kurven" beschrieben wird), aber er hat in seinen Arbeiten nicht so viel erwähnt, das induzierte Ströme Ergebnisse wechselnder Magnetfelder sind (Funktionsprinzip Induktionskochfeld). Im Gegenteil, verband er die Phänomene der elektromagnetischen Induktion eindeutig mit sich ändernden elektrischen Strömen.

Laut Maxwell betrachtete auch er die EM-Induktion als ein Phänomen, bei dem ein Strom (oder eine EM-Kraft) in einem Stromkreis induziert wird, aber nicht als Phänomen, bei dem ein sich wechselndes Magnetfeld ein elektrisches Feld verursacht. Er sagte klar, dass die induzierte EM-Kraft " durch das sich ändernde Magnetfeld gemessen wird, aber nicht verursacht " ist. Genau wie Faraday spielte er nicht auf eine zufällige Verbindung zwischen magnetischen und elektrischen Feldern an“

Dr. Oleg D. Jefimenko (Kausalität, Elektromagnetische Induktion & Gravitation)

„Auch Maxwell betrachtete die elektromagnetische Induktion als ein Phänomen, bei dem ein Strom in einem Stromkreis induziert wird, jedoch nicht als Phänomene, bei denen ein sich änderndes Magnetfeld ein elektrisches Feld verursacht. Er sagte deutlich, dass die induzierte elektromotorische Kraft gemessen wird durch das sich ändernde Magnetfeld, aber nicht verursacht. Genau wie Faraday spielte er nicht auf einen Kausalzusammenhang zwischen magnetischen und elektrischen Feldern an“

Dr. Oleg D. Jefimenko (Kausalität, Elektromagnetische Induktion & Gravitation)

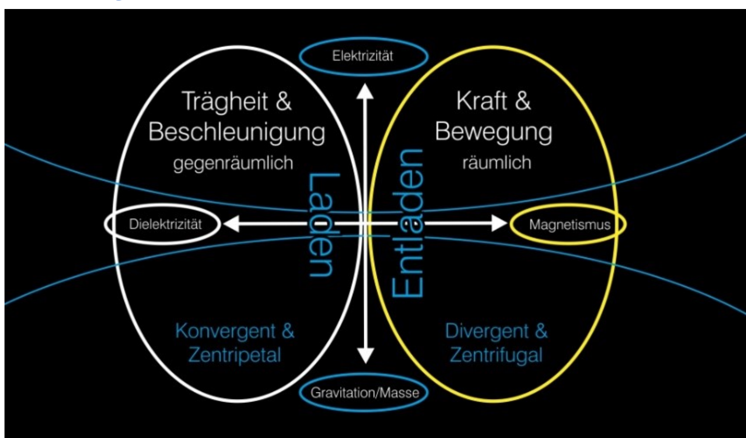
„Weder die Maxwells-Gleichungen noch ihre Lösungen weisen auf einen Kausalzusammenhang zwischen elektrischen und magnetischen Feldern hin. Daher müssen wir schließen, dass ein elektromagnetisches Feld eine duale Einheit ist, die immer ein Dielektrikum und eine magnetische Komponente hat, die gleichzeitig durch ihre

gemeinsame Quellen erzeugt werden: zeitvariable elektrische Ladungen und Ströme“

Dr. Oleg D. Jefimenko (Kausalität, Elektromagnetische Induktion & Gravitation)

„Ein zeitlich variabler elektrischer Strom erzeugt ein elektrisches Feld parallel zu diesem Strom. Das Feld übt eine elektrische Kraft auf die Ladung in den nah gelegenen Leitern aus, wodurch induzierte elektrische Ströme in ihnen erzeugt werden. Dies ist im Begriff "elektromagnetische Induktion" eine Fehlbezeichnung, da an den Phänomenen kein magnetischer Effekt beteiligt ist und der induzierte Strom ausschließlich durch den zeitlich variablen elektrischen Strom und das durch diesen Strom erzeugte elektrische Feld verursacht wird.“

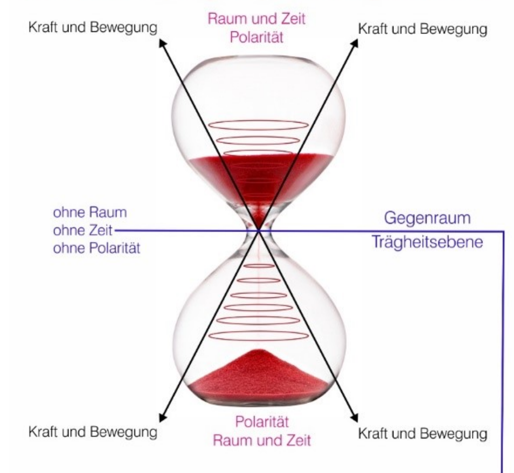
Dr. Oleg D. Jefimenko (Kausalität, Elektromagnetische Induktion



& Gravitation)

Trägheit und Beschleunigung

Trägheit und Beschleunigung beziehen sich auf die Auslöschung von Raum, Formlosigkeit und Äther oder auf die Homöostase im Gegenraum, die reine potentielle Energie ist. Zentripetale Konvergenz zu oder als nicht-kartesische nicht manifestierte Homöostase des Potenzials. Die Bewegung in Richtung Ladung, Äther und Potential. Oder wie Russell es ausdrückte: "Bewegung ist Ausdruck von Energie", und "kein Ausdruck von irgendetwas (Gegenraum) ist das, was

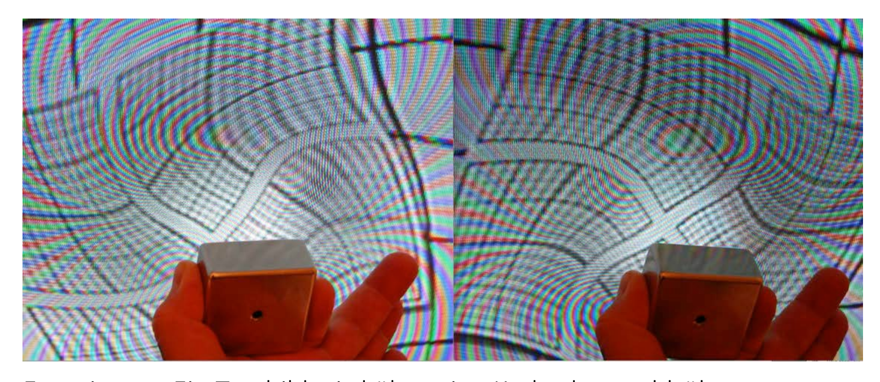


es ausdrückt". Die Bewegung in Richtung Ladung (oder Wiederaufladung) erhöht die Trägheit und Beschleunigung.

Das unteilbare Zentrum eines Magneten ist wie die Sanduhr völlig frei von Maß, Zeit, Raum oder Kraft. Es ist buchstäblich das Gegenteil von allem Maß, jeder Zeit und jedem Raum. Es ist der projektive 'Punkt', von dem aus sich jeder 'Pol' (Raum) manifestiert. Hier beginnen Maß, Zeit und Raum. Dieses 'Zentrum' ist der Gegenraum, das Feld, die Trägheit, der Äther selbst, eine nicht-euklidische projektive Geometrie, die jeder Geometrie vorausgeht, die Raum und Kraft ist.

Inverse Magnetische Vortex Polaritäten

Der dreidimensionale Kraftvektor des Magnetismus manifestiert sich in der projektiven Polarität. Alle Magnete haben jeweils einen inversen Spinwirbel zueinander, aber von vorne bewegen sie sich in die gleiche Richtung. Diese Extrapolation ist natürlich der 3D-Kraftvektor des Magnetismus selbst. Das folgende Bild zeigt eine Kathodenröhre, die das projizierte gerade Gitter in inversen Spinwirbel Formationen verdreht. Vor vielen Jahren informierte ich eine sehr große



Experiment: Ein Testbild wird über eine Kathodenstrahlröhre erzeugt. Der durch den Magneten verurasachten Spinwirbel verhält sich an den beiden Enden seitenverkehrt.

Anzahl von Menschen in einem Energieforum darüber, dass jeder Magnet auf beiden Seiten einen Wirbel hat und dass jeder zum anderen umgekehrt ist. Nach langem Leugnen haben viele Menschen mit offenem Geist Experimente durchgeführt, um dies zu testen, wodurch sich meine Aussage als 100% genau erwiesen hat.

Laser

Ein Laser ist eine Punktlichtquelle. Die Inkommensurabilität eines Lasers ist räumlich kohärent. Räumlich kohärentes Licht hat einen anderen Namen:

"Kugelwellen" oder "ebene Wellen". Oder im Simplex: "Lochblende" oder "Punktlicht". Laser werden normalerweise als „kohärentes Licht“ bezeichnet, kohärentes Licht ist jedoch recht einfach: Es ist Licht, das von einer sehr kleinen Lichtquelle kommt. Licht von einer einzelnen Quelle ist immer kohärent, da Inkohärenz mindestens zwei verschiedene kartesische Quellen erfordert. Da Inkohärenz zwei Quellen erfordert, sind die sogenannten ‚Kraftlinien‘, die in einem Magneten gesehen werden, lediglich die konstruktiven und destruktiven Interferenzmuster der Polarität (d.h. zwei Quellen) der zentrifugalen Divergenz und der zentripetalen Konvergenz des Magnetismus gegen das Dielektrikum. Es kann nicht anders existieren. Dies ist genau die Definition des altgriechischen Begriffs ‚Ananke‘, der als Notwendigkeit übersetzt wird, aber tatsächlich bedeutet, dass er nicht anders existieren kann.

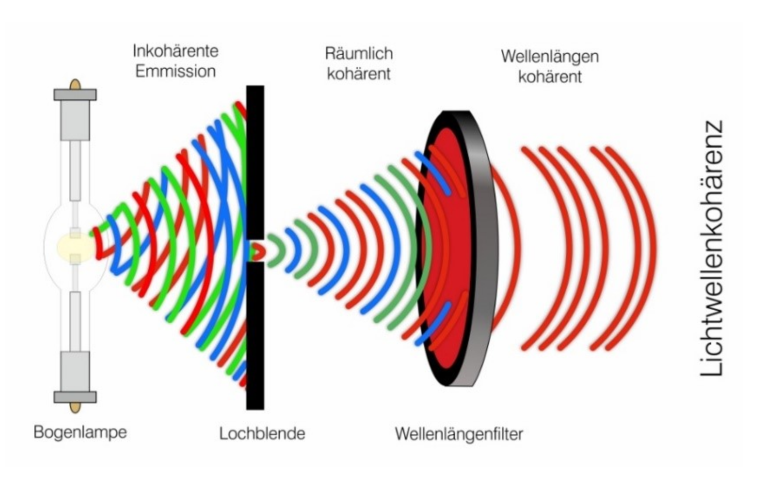
Die Kohärenz von Laserlicht hat eine andere Quelle. Laserlicht hat zwei Hauptmerkmale: Es ist monochromatisch oder sehr rein in der Frequenz (dies wird auch als "zeitlich kohärent" bezeichnet). Laserlicht hat auch einen Punktquellencharakter von Kugelwellen und ebenen Wellen (auch als "räumlich kohärent" bezeichnet). Sternenlicht hat Kohärenzlängen in Tausenden von Kilometern, und Sternenlicht ist weitaus kohärenter als jedes vom Menschen hergestellte Laserlicht. Und die entferntesten Sterne sind wie ideale

Punktquellen. Der Astronom Albert A. Michelson entdeckt, dass Beteigeuze weit weniger kohärent ist als andere Sterne. Beteigeuze ist unser nächster Stern.

Dennis Gabor erfand die Holographie, bevor es Laser gab. Um benötigte Pseudolaser herzustellen, nahm er nur Licht von einer gewöhnlichen Quecksilber-Lampe und führte es durch eine Lochblende. Die Emissionslinie von Quecksilber machte es fast monochromatisch, und die Lochblende gab ihm die räumliche Kohärenz. In-Phase-Emission bewirkt die Verstärkung des Lichts, es manifestiert kein kohärentes Licht. Da die Atome Licht in Phase mit dem einfallenden Licht erzeugen, verstärken sie das Licht, aber sie verstärken auch inkohärentes Licht und machen es nicht kohärent.

Wenn ein Laser zum ersten Mal eingeschaltet wird, fluoresziert er. es strahlt Licht aus, das nicht kohärent ist. Verschiedene zufällige Lichtwellen beginnen an verschiedenen Stellen des Lasers. Nach einigen tausend Spiegelreflexionen haben sich alle Lichtwellen addiert und subtrahiert, um nur eine einzige oder Punktquelle für EM-Emission zu bilden. Die meisten Lasertypen emittieren tatsächlich streuendes, nicht paralleles Licht. Laser in CD-Playern und in "Laserpointern" sind Halbleiterdiodenlaser. Sie erzeugen kegelförmige Lichtstrahlen, und wenn ein paralleler Strahl gewünscht wird, benötigen sie eine Fokussierlinse. Gleiches gilt für die Laser in kostengünstigen "Laserpointern". Nehmen Sie einen alten Laserpointer auseinander und Sie finden die Kunststofflinse vor dem Diodenlaser im Inneren. Helium-Neon-Laser im Klassenzimmer erzeugen ebenfalls Streulicht. Die Laserröhre in einem typischen

Klassenraumlaser enthält mindestens einen gekrümmten Spiegel (als "konfokale" Anordnung bezeichnet) und erzeugt Licht in Form eines sich ausbreitenden Kegels. Es ist wenig bekannt, dass Hersteller von Klassenraumlasern traditionell eine konvexe Linse am Ende ihrer Laserröhren platzieren, um das sich ausbreitende Licht in einen parallelen Strahl zu formen. Es stimmt zwar, dass ein schmaler Strahl



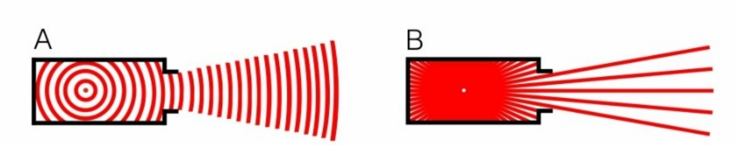
Oben: Erzeugungsprinzip von Wellenlängen kohärentem Licht (Farbe) Unten: Ursachen für räumlich kohärentes Licht.

praktisch ist, aber ich vermute, dass ein Teil ihres Grundes darin besteht, den Laser zu zwingen, unserem Stereotyp zu entsprechen, dass alle Laser dünne, schmale Lichtstrahlen erzeugen. Die Hersteller könnten Geld sparen, indem sie "echte" linsenlose Laserröhren mit Streustrahlen verkaufen. Aber Kunden würden sich beschweren, nicht wahr? Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass Laserlicht paralleles Licht ist, dies ist jedoch nicht korrekt.

Licht

Wischen wir zuerst ein Jahrhundert Unsinn über Licht weg, indem wir sagen, dass Licht nicht 1 ist. Ein Teilchen 2. Eine Welle 3. Eine Welle-Teilchen-Dualität 4. Eine Emission 5. Licht hat auch keine Geschwindigkeit. Oh Himmel! Ketzerei! Dies wird von vielen gehirngewaschenen Atomisten geschrien. Kurz gesagt, Licht ist ein Koaxialkreis (siehe Abbildung des Koaxialquerschnitts unten). Licht ist keine materielle Emanation oder Projektion, sondern eine reine Induktion, die zwei axiale und eine longitudinale / radiale Komponente enthält. Per Definition ist die Natur jedes Elektromagnetismus ein geteiltes Rad (wie eine Wirbelantenne), ebenso wie die koaxiale Geometrie des Lichts. Räumliche elektrische und magnetische Komponenten induzieren sich gegenseitig über den axialen und radialen Punkt des dielektrischen Zentrums.

Sagen Sie in sehr simplexer Beleuchtung, was Licht ist, ist vergleichbar mit (siehe Bilder unten) dem Fallenlassen eines Steins ins Wasser, in dem sich zwei Phänomene senkrecht zueinander manifestieren, die radialen Wellen des



Eine einzelne Quelle ist immer kohärent, da Inkohärenz zwei Quellen erfordert. Räumlich kohärentes Licht hat einen anderen Namen: "Kugelwellen (A)" oder "ebene Wellen (B)". Oder noch einfacher: "Lochblende" und "Punktlicht"

Wassers und was in der Ausbreitungslinie aufsteigt Das ist ein Tropfen, und dieser Wassertropfen ist das, was die

Atomisten in ihrer Unwissenheit als "Photon" zusammenführen. Je höher die Leistung des Lichts, desto kleiner die Wellen und desto größer der (Leistungs-) Abfall. Deshalb ist Gammastrahlung so gefährlich, dass sie buchstäblich quasi Materie ist. aber auch noch bloß leicht. Denken Sie daran, je kleiner der Raum, desto höher die Kapazität.

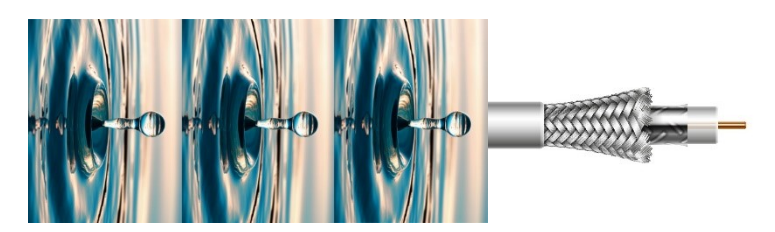


Tesla hat Recht (siehe Zitat unten), dass Licht lediglich eine „Schallwelle im Äther“ ist. Licht ist überhaupt keine Emission, nichts emittiert Licht (Häresie !!), und nichts emittiert buchstäblich Schall, da Schall eine Störung im Stickstoff und Sauerstoff der Luft ist, die eine Induktions- oder Ausbreitungsrate aufweist, aber diese Rate Die Induktionsrate ist weder für Licht noch für Schall festgelegt, da sich die Schallraten (oder fälschlicherweise „Geschwindigkeiten“) je nach Höhe, Luftfeuchtigkeit und Temperatur ändern.

Gleiches gilt für Licht, das seine Induktionsrate in Luft, Glas, Wasser usw. ändert. Alle Vorstellungen von Geschwindigkeit in Bezug auf Licht sind falsch, da die Geschwindigkeit darauf schließen lässt, dass sich etwas von A nach B bewegt, und dies ist völlig falsch. Was Lichtwellen betrifft, so gibt es keine Wellen, denn Wellen sind das, was Dinge tun, nicht was Dinge sind. Licht kann ebenfalls keine Dualität sein, denn die Natur hat keine Dualitäten, die einen inhärenten Widerspruch implizieren. Licht ist in den meisten Simplex-Erklärungen die Ätherstörungsmodalität des Koaxialkreises. Das simplexste Feldphänomen zusammen mit dem Dielektrikum und dem Magnet. Wörtlich nach ihrem eigenen Bekenntnis basiert das gesamte Quantum auf ihrem Verständnis der Natur des Lichts, und sie haben keine einzige Ahnung, was Licht überhaupt ist. Ergo basiert das gesamte Quantum auf einer Lüge und Fantasie, die die Natur nicht widerspiegelt.

„Ich halte das für äußerst wichtig. Licht kann nichts anderes sein als eine Längsstörung im Äther, die alternative Kompressionen und Verdünnungen beinhaltet. Mit anderen Worten, Licht kann nichts anderes als eine Schallwelle im Äther sein “

Nikola Tesla



Kraftlinien

Falsche Identifikationsterminologie. Es gibt keine magnetischen Kraftlinien, dies sind überhaupt keine „Linien“. Sogenannte "Kraftlinien", die sich auf den Magnetismus (oder Felder im Allgemeinen) beziehen, sind ein grober wahrnehmungsbasierter Fehler und eine Absurdität. Sie haben absolut keine Grundlage in der Realität. Diese "Linien" sind nur die Spitzen und Täler des konjugierten magneto-dielektrischen Systems, die sich gegenseitig manifestieren und sich wieder aufheben, wenn sie sowohl in Richtung Raum als auch Gegenraum gegeneinander spielen.

Dies sind lediglich einfache, konstruktive und destruktive Interferenzmuster. Die „Kraftlinien“ sind ein Unsinn Konzept und stammen von Faraday, als er Eisenspäne über einem Magneten betrachtete. Die Linien beruhen auf einer konstruktiven und destruktiven Druckvermittlung zwischen Divergenz und Konvergenz des magneto-dielektrischen Systems, nämlich des reintegrierenden Dielektrikums. Natürlich gibt es keine Linien, und die Kraft ist ausschließlich die des Magnetismus. Die vermuteten magnetischen „Kraftlinien“ sind Äther-Nachlauffronten, sowohl zweidimensional kreisförmig als auch extrapolativ krummlinig zur Masse. Diese endlosen Nachlauffronten sind die Genese der Größe, die das Maß derselben beginnt, das so als Zeit konzipiert ist.

Die im Doppelspaltexperiment beobachtete Interferenz ist genau das gleiche, was auf der Ferrozelle zu sehen ist, und die gleiche Fehlinterpretation durch Faraday. Die konstruktiven und destruktiven Phasen aufgrund räumlicher Varianz und /oder Verschiebung in Abhängigkeit vom beobachteten

Subjekt, sei es Licht oder die magnetisch-dielektrische Verflechtung eines fühlbaren Magnetfelds eines Magneten, sind die Quelle dieser vermuteten "Kraftlinien" und deren Abwesenheit. Das Fehlen von Licht oder angenommenem Magnetismus ist destruktiv oder vielmehr Verlust und Selbstaufhebung im Dielektrikum, das im Gegenraum endet.

Magnet

Definieren wir zunächst einen Magneten und stellen wir das Offensichtliche fest, dass es vor dem Werden eines Magneten und nach dem Werden zum Magneten keine quantitative Änderung gibt, sei es Ferrit, Samarium Kobalt, Neodym oder auf andere Weise. Die magneto-dielektrische „Elastizität" oder die atomare und molekulare Natur des Objekts definiert seine Fähigkeit, ein Magnet zu werden und Stärke zu haben. Wie gezeigt wurde, können wir Erdbeeren und lebende Frösche in einem ausreichend starken Magnetfeld polarisieren, jedoch nur vorübergehend. Die meisten Neodym-Magnete sind mit 2400 Volt und 12 Ampere Gleichstrom „magnetisiert". Ein Magnet ist ein Punktquellenobjekt (im Wesentlichen ein Feldlaser), das für die meisten Menschen unglaublich nützlich und faszinierend ist, da es Feldphänomene ab-extra oder außerhalb des physischen Objekts selbst aufweist. als solcher ist ein Magnet ein Ergebnis einer qualitativen Änderung, dessen quantitative Natur zu 100% unverändert ist, bevor er ein Magnet wurde.

Die magneto-dielektrische Geometrie, die einen Magneten definiert, ist eine Punktquelle und nicht nur eine Domänenausrichtung. Zu sagen, dass das Erstellen eines Magneten

wie das Führen eines Kamms durch das „unordentliche Haar“ eines Objekts ist, das geglättet oder magnetisiert werden soll, ist falsch. Wenn wir diese Analogie zur Vollendung bringen würden, müssten alle „geglätteten Haare“ von einem Punkt ausgehen. Beschreibungen sind keine Erklärungen

Dass ein Magnet ein Objekt ist, das magnetische Domänen ausgerichtet hat, ist eine oberflächliche Farce, die weder erklärt, was ein Magnet ist, noch erklärt, wie ein Magnet funktioniert. Zusammen denken Menschen aufgrund von mehr als 5000 Jahren experimenteller Beobachtung, dass ein Magnet ein Objekt ist, das „ein Magnetfeld aussendet“ und dass „Magnetismus andere ferromagnetische Objekte dazu veranlasst, sich darauf zu beschleunigen“, und dies sind falsche Schlussfolgerungen. als solches ist all dies Unsinn aufgrund der inhärenten Defekte des menschlichen sensorischen Inputs. Dies ist auch auf unlogische und fehlerhafte Denkmethoden zurückzuführen. Ausgerichtete magnetische Domänen sind weit weniger als eine vollständige Beschreibung und überhaupt keine Erklärung, vielmehr wird ein Magnet durch Inkommensurabilität des Punktquellenfelds definiert.

Das Feld ist räumlich kohärent und geht von der Umkehrung der räumlichen Masse aus, die jetzt als Magnet betrachtet wird. Diese "Senke" ist natürlich der Gegenraum, der Anti-Ort von Kraft und Masse, die alle den Magnetismus denotativ definieren, wobei der Magnetismus das dielektrische Feld ist, das in und durch den Verlust von Trägheit / Potential ausgedrückt wird. Die Schwerkraft kann ebenfalls

keine autonome Feldmodalität sein, sie ist einfach eine Nicht-Punktquelle oder eine räumlich inkohärente dielektrische Beschleunigung. Dies ist dieselbe Idiotie, die Menschen mit intellektuellem Mangel als „magnetische Anziehung“ bezeichnen, die überhaupt kein Magnetismus ist, sondern nichts anderes als eine Punktquelle dielektrische Beschleunigung oder im Wesentlichen Punktquelle, sogenannte „Schwerkraft“. Ich meine, dass die Schwerkraft und die sogenannte „magnetische Anziehung“ genau dasselbe mit unterschiedlichen Attributen sind, aber natürlich dieselben Eigenschaften haben, da sie genau dasselbe sind.

Der magneto-dielektrische Torus und das Hyperboloid sind die konjugierte Geometrie, die alles im Kosmos definiert. Ebenso können wir von diesen Feldmodalitäten oder Geometrien sagen, dass sie Archetypen von Raum und Gegenraum (oder Ätherreich) sind. Ob es „intermolekulare Dimension“ heißt, wie es von Steinmetz genannt wurde, oder auch „Counterspace“ oder „Zero-Point“ oder einfach nur Äther, macht keinen Unterschied. Dies sind nur konzeptuelle Worte, die sich auf eine Sache beziehen: reine unmanifestierte nicht-kartesische Trägheit oder Energie, d.h. der Äther "in Ruhe", das einzige Medium.

Die Leute sind verwirrt darüber, warum ein stärkerer Magnet einen geringeren räumlichen Einfluss hat! Dies liegt an der Tatsache, dass ein Magnet weit weniger ein Magnet ist, als ein magnetisches Objekt impliziert, als ein dielektrisches Doppelwirbel- und konjugiertes magneto-dielektrisches Feldsystem, bei dem sowohl die Feldinkommensurabilität als auch die Feldkohärenz, wie es die Attributionalität eines

Punktes vorschreibt, Quellsystem. Ein stärkerer „Magnet“ hat eine weitaus stärkere gegenräumliche, dielektrische Hyperboloid-Geometrie, die über beiden Polen sitzt.

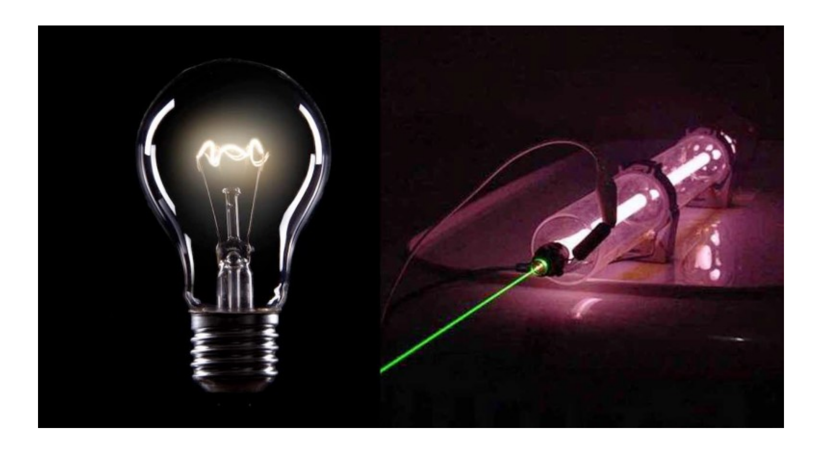
Typischerweise hat ein N35-Gauß-Magnet ein großes räumliches Feld (als Magnetismus bezeichnet), und wenn Sie die Leistung des Magneten auf N40, N50 erhöhen, wird er viel kleiner, und Permanentmagnete mit ultrahoher Leistung, die bei N55 und höher bewertet sind, sind räumlich viel kleiner fühlbar Magnetfelder oder Fußabdrücke.

Alle Kraft in einem „Magneten“ ist translatorisch auf und zum Dielektrikum, nicht zum Magnetismus. Menschen haben Macht immer mit Machtverlust verwechselt. Wahre Kraft wäre zum Beispiel ein Plutoniumklumpen in Softballgröße, aber die Menschen glauben, dass die Explosion die Kraft ist, aber tatsächlich ist es die Impotenz der Kraft. Der Magnetismus eines Magneten ist eine Impotenz der Kraft, die sich in Divergenz, Zentrifugalgröße und Raumschöpfung manifestiert. Die wahre Kraft eines Magneten ist immer seine dielektrische hyperboloidale Geometrie, die im Gegenraum endet, wie unter der Superzelle sichtbar ist.

In einer einfachen Dusch- und Abflussanalogie wäre ein stärkerer Magnet eine Dusche, die am Abfluss eine weitaus größere zyklonale „Saugkraft“ aufweist als am Duschkopf. Wenn die Leistung des Magneten erhöht wird, geht der Magnetfluss, anstatt wie bei einem Duschkopf auszugehen, direkt zurück zum Abfluss. Dies ist auch unter der Superzelle sichtbar. All dies ist gleich, egal ob es sich um einen Samarium-Kobalt-Magneten, einen Neodym-Eisen-Bor-

Magneten oder einen „schwachen“ Ferrit-Magneten handelt. F.I. oder Feldinkommensurabilität ist äußerst wichtig und notwendig, um zu verstehen, was ein Magnet und / oder Magnetismus ist.

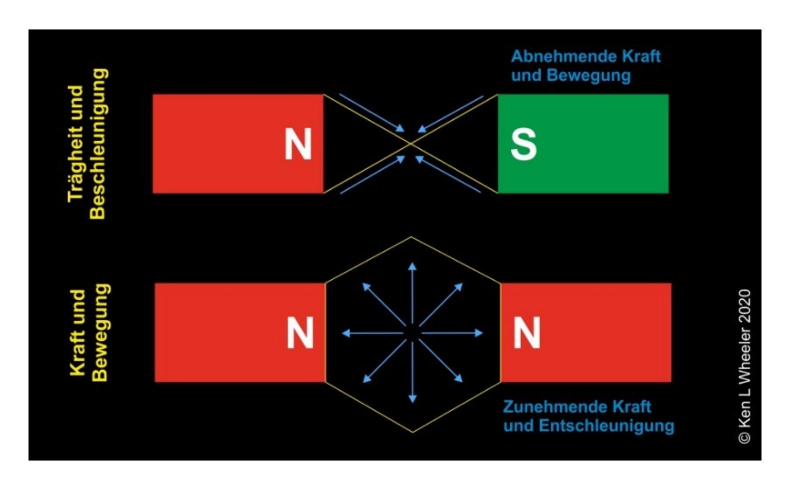
Eine nahezu perfekte Analogie zum „besten Verständnis“ ist, dass eine 5-W-Glühbirne so gut wie völlig nutzlos ist, während ein 5-W-Laser gefährlich ist, Sie blenden kann, unendlich nützlich ist und Sie buchstäblich sofort verbrennt und vieles mehr.



Was ist der Unterschied, frage ich Dich? 5 Watt sind 5 Watt, richtig?! Der Unterschied besteht darin, dass ein Laser Punktlicht ist, die Glühbirne jedoch nicht.

Magnetische Anziehung (Attraktion)

Magnetische Anziehung gibt es überhaupt nicht. Es ist seit jeher ein konzeptionelles Phantasma von höchst unwissenden Köpfen. Diese falsche Idee beruht auf der gegenseitigen Beschleunigung von Magneten zueinander (auch ein falsches Konzept, das auf einer fehlerhaften Beobachtungsschärfe beruht), das fälschlicherweise als „magnetische Anziehung“ verstanden wird. Dies ist eine dielektrische Beschleunigung in Richtung Gegenraum. Magnete beschleunigen ebenfalls nicht aufeinander zu, sondern auf den niedrigsten Druckpunkt (Wirbelzentrum) zwischen beiden. Dies ist das gleiche Phänomen, die sogenannte Schwerkraft und ebenfalls "elektrostatisches Anhaften". Alle diese drei sind ein und dieselben Feldausdrücke. Der einzige Unterschied ist ein Attributionsunterschied zwischen der sogenannten Schwerkraft und Magneten, die sich



Diese Schaubild verdeutlicht die magnetische Funktionen im Bezug auf den Nullpunkt / die Träheitsebene.

gegenseitig beschleunigen, nämlich dass die Magnete Objekte mit Punktquelle (nicht additiv, sondern multiplikativ) sind, während das Phänomen der "Schwerkraft" eine gegenseitige Massenbeschleunigung ohne Punktquelle in Richtung derselben ist Niederdruckpunkt Wirbelzentrum.

Magnetische Abstoßung (Repulsion)

Anstatt additiv zu sein, haben Polaritäten, die in unmittelbarer Nähe erzwungen werden, multiplikative Kraftmanifestationen aufgrund der zusammengesetzten Äther-Torsion, bei der Kraft anstelle von Kraftverlust ultiplikativ und die grundlegendste Definition von unnatürlich ist. Nur dieses Phänomen ist der tatsächliche Magnetismus "in Aktion", da es keine sogenannte "magnetische Anziehung" gibt.

Magnetismus

Der Magnetismus ist das dielektrische Feld und die zweite Hälfte des konjugierten Feldes des Dielektrikums und des Magneten, die jeweils die Geometrien des Hyperboloids (Dielektrikum) und des Torus (Magnetismus) sind. Nichts im Universum hat Masse oder Volumen ohne Magnetismus. Das Volumen jedes Atoms (von dem die unwissenden Lehrer sagten, dass es ein Atom ist, ist 99,9999999% „leerer Raum“) ist auf die Magneto-Dielektrizität zurückzuführen, da alle Atome Dynamos sind, die natürlich Energie erzeugen, aber auch auf ihr Volumen, das allein auf den Magnetismus zurückzuführen ist. Magnetismus ist die grundlegendste Kraft des Universums, buchstäblich Kraft und Bewegung; und ist zentrifugaler Natur. Magnetismus ist das dielektrische Feld, das zugeschrieben wird, indem der Energieverlust des Dielektrikums Magnetismus bildet. Zu

erklären, wie ein Elektromagnet funktioniert, ist äußerst einfach, wenn man diese konjugierte Beziehung versteht.

Logischerweise sollte Magnetismus als dielektrische Dissipation bezeichnet werden, so dass analog Magnetismus Wasser oder Eis und Dielektrikum Dampf ähnelt. Eiswasser und Dampf sind alle dasselbe, werden jedoch aufgrund von Druck und Temperatur als unterschiedliche Einheiten konzipiert. Gleiches gilt für den Magnetismus in Bezug auf das Dielektrikum.

Das Attribut des Magnetismus, so dass es Kraft und Bewegung selbst ist, ist die Erzeugung oder das Nachlaufen des divergierenden Magnetfelds, das den Raum manifestiert, und daher das Maß dessen Zeit ist.

Raum und Zeit sind Dinge selbst, trotz endloser Versuche ignoranter Menschen, diese Phantasmen zu verdichten, sind sie letztendlich nichts weiter als das, was ein Schatten ist, nicht ein Ding selbst, sondern das Fehlen eines Dings, und dieses Fehlen ist Energie oder das Dielektrikum. Das große Geheimnis des Verlustes an Trägheit / Dielektrikum, das der Magnetismus selbst ist, ist, dass dies das inverse Trugbild der Energie ist, Abwesenheit. Raum und Zeit sind das Trugbild von Leistung / Trägheit / Dielektrikum, das im Zuge eines divergierenden magnetischen toroidalen Zentrifugalfeldes gefunden wird. Kurz gesagt, Magnetismus ist Energie als Manifest, während der Äther Energie im Potential und das Dielektrikum Energie in Torsion ist. Magnetismus ist buchstäblich das, was Formlosigkeit und Formlosigkeit Form gibt. Dies ist jedoch auch das, was die Alten

als böse erachteten, da mit Magnetismus dann die Antinomien, Raum, Zeit, Leiden, Veränderung, Fluss und unzählige weitere Dinge gesetzt werden.

In den Köpfen der Menschen gibt es eine enorme Menge



an Unsinn über Magnetismus und Magnete wie "Magnete ziehen an (d.h." magnetische Anziehung ")", was eine Absurdität ist, oder dass "ein Magnet (definiert als oder ist) Pole hat" und das Jeder auf der Erde leidet unter dem mentalen Defekt zu glauben, dass ein Magnet mit Magnetismus "entsaftet" ist und oder dass ein Magnet so definiert ist, dass er (nur) Magnetismus hat. All diese Überzeugungen sind falsch oder weniger als die halbe Wahrheit. Das meiste, was den Menschen an Magneten und damit am Magnetismus fasziniert, ist die Tatsache, dass das Einflussfeld für den physikalischen Magneten viel weniger ist, und diese unsichtbare Kraft (Kraft ist nur genau und korrekt, wie sie für die sogenannte magnetische Abstoßung gilt) geheimnisvoll und faszinierend. Dieses Kraftfeld ab-extra zum Magneten ist jedoch eine Eigenschaft des Substrats des Äthers selbst. Ein Magnet ist ein multiplikatives Gerät und weist daher zusätzliche Phänomene auf.

„In Stromkreisen, die im magnetischen und im dielektrischen Feld gespeicherte Energie enthalten, erfolgt die Änderung der Menge der gespeicherten Energie... durch eine Reihe von

Änderungen von magnetisch zu dielektrisch und wieder zurück von dielektrisch zu magnetisch gespeicherter Energie."

C.P. Steinmetz (Elektrische Entladungen, Wellen und Impulse)

"Das magnetische und das dielektrische Feld der Leiter sind beide im Begriff elektrisches Feld enthalten und sind die zwei Komponenten des elektrischen Feldes."

C.P. Steinmetz (Elektrische Entladungen, Wellen und Impulse)

„Viele Lehrbücher sprechen von den elektrischen Ladungen auf dem Leiter und der von ihnen gespeicherten Energie, ohne zu berücksichtigen, dass sich die dielektrische Energie nicht auf der Oberfläche des Leiters befindet, sondern im Raum ausserhalb des Leiters, ebenso wie die magnetische Energie."

C.P. Steinmetz (Elektrische Entladungen, Wellen und Impulse)

"Wie seine (Edisons) Lampe mag mein Induktionsmotor in der kontinuierlichen Entwicklung der Künste weggeworfen und vergessen werden, aber mein rotierendes Feld mit seinen wunderbaren Phänomenen und Manifestationen von Kraft (durch Magnetismus) wird so lange anhalten Wissenschaft selbst "

Nikola Tesla (Artikel: New York World November 1929)

Metaphysik

Studium der 1. Prinzipien im und des Gegenraums. Das Reich der Energie und der ultimativen Realität. Im Gegensatz zu aktuellen Konnotationen, bei denen es im Abschnitt „Metaphysik" eines Buchladens um okkulten Unsinn geht, geht es bei echter Metaphysik nach den Pythagoräern, Platonikern und Neuplatonikern um das Studium und die

Weisheit der ersten Prinzipien und derjenigen, die unter der Decke des Phänomens liegen.

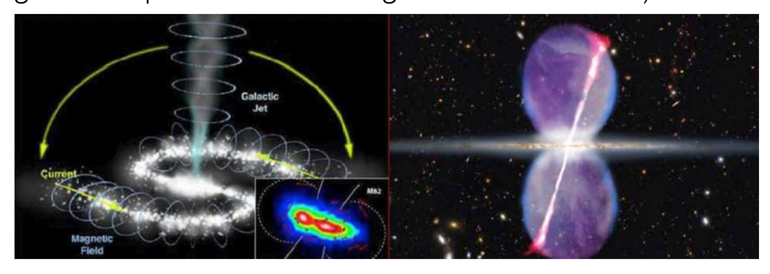
Masse

Masse ist das Volumen, das Atomen und ebenso ihren Konglomerationen allein aufgrund von Magnetismus zugeschrieben wird. Jeder Magnetismus ist die Schöpfung und Grundlage aller Masse, deren Maß die Zeit ist. Magnetismus ist die Schaffung von Torsion und Raum.

Nukleuspartikel (Proton)

Es gibt nur ein Kernteilchen, das Proton; da alle freien Neutronen zu Protonen werden (siehe Neutronenzerfall). Da die Meister der Feldtheorie (siehe WAHL OBEN) das Elektron geleugnet haben und man sich einig ist, dass alle freien Neutronen zu Protonen werden (ungefähr nach 14 Minuten), gibt es nur ein grundlegendes Teilchen, das wir Proton nennen.

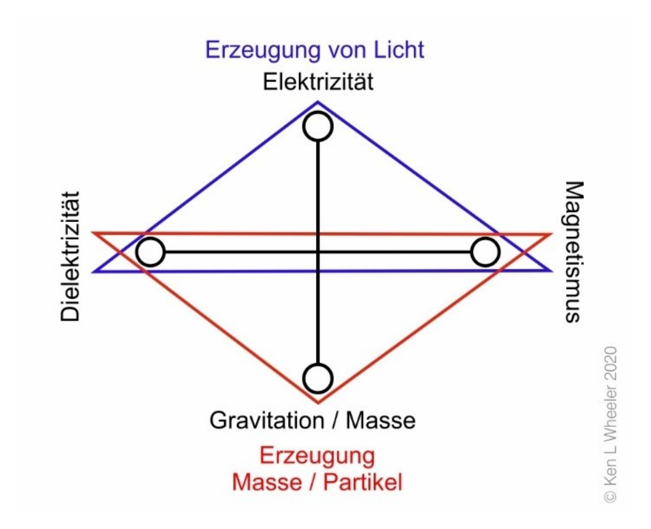
Wie zu sehen im Bild unten: Galaktische Jets oder auch relativistische Jets. Schwarze Löcher emittieren entlang ihrer Polarachse der gyromagnetischen Präzession Billionen Tonnen Wasserstoff (Photonendynamo), das alte Rätsel der Versöhnung von Licht und Materie (da die Natur nicht komplex sein kann, ist dies unmöglich!) ist jetzt leicht zu erklären. Das Protonenteilchen ist nichts anderes als extrem hochenergetisches Licht (kürzlich durchgeführte Hochenergielaborexperimente bestätigen diese Theorie). Diese



Tatsache schließt tatsächlich den Kreis zur Perfektion bei der Validierung des Emanationismus der Platoniker und Pythagoräer.

Photon

Eine „Lichteinheit“ oder ein Photon ist eine atomistische Schöpfung ohne Grundlage in der Realität. Der intellektuelle Defekt, der zu diesem falschen Konzept geführt hat, beruht auf der Beobachtungsnatur des Lichts entlang seines zentralen Koaxialkreislaufs, der sich wie manifestierende und de-manifestierende Perlen an einer Halskette verdünnt und komprimiert, wo dielektrische Induktionsmanifestationen des koaxialen Lichtkreislaufs relativ zum Licht auftreten Frequenz des fraglichen Lichts.



Es gibt überhaupt keine Entität wie ein „Lichtteilchen“. Dies ist die Fantasie der Mathematiker, die endlos den Wunsch haben, die gesamte Natur in diskrete Einheiten zu quantifizieren, um sie zu zählen und zu unterteilen (und

‚gefundene'Teilchen nach sich zu benennen). Der Begriff Photon stammt vom Psychologen Leonard Thompson Troland (Psychologe und Okkultist, der Telepathie und andere Randthemen studierte), der aber damit in seiner Publikation „Messung visueller Stimulationsintensitäten"

„Ein Photon ist die Intensität der Beleuchtung auf der Netzhaut des Auges, die mit der direkten Fixierung eines Stimulus mit kleiner Fläche, der photometrischen Helligkeit, bei angemessener Anpassung einhergeht []"

Leonard Thompson Troland

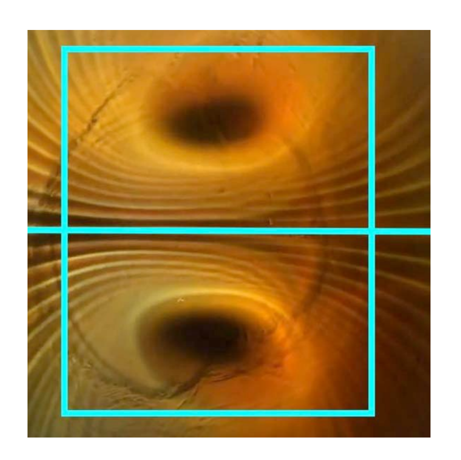
Physik

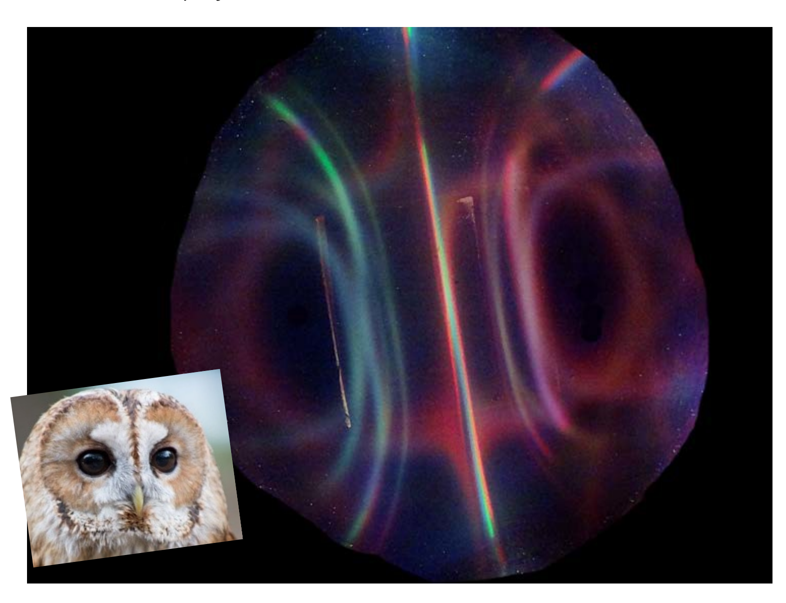
Untersuchung von Phänomenen mit Masse und Größe oder den Eigenschaften des Magnetismus. Das Reich der Nebenprodukte der Energiefreisetzung. Das Reich des vorübergehenden Phänomens und der Unwirklichkeit. Die Physik ist nur die eine Hälfte des Naturstudiums, das zur Metaphysik komplementär ist. Keiner ist das „Gegenteil des anderen", vielmehr ergänzen sich beide gegenseitig.

Trägjheitsebene (Plane of Inertia)

Die Trägheitsebene ist die Null-Ebene zwischen und gegenüber den magnetischen Divergenz- und dielektrischen Konvergenzfeldern. Die Trägheitsebene im Pantheon der Feldphänomene und des Studiums wäre der Göttlichkeit und Vollkommenheit am nächsten. Friede selbst und die Ebene, auf der das meiste Leben gedeiht. In der Mitte eines Magneten „zwischen den Polaritäten" gibt es keinen magnetischen Fluss, keine Bewegung und die Quintessenz, die dem Gegenraum am nächsten liegt und sich dennoch manifestiert.

Die weiße Linie unter einem Magneten unter der Superzelle ist die Trägheitsebene zwischen den Polen, die mit einer Geschwindigkeit von 1 (Nord) nach Phi (Süd) phasenverschoben sind. Die Trägheitsebene ist buchstäblich das Reich, das das Gegenteil aller Antinomien ist, aber dennoch eher ein Reich als eine völlige Abwesenheit im Gegenraum ist. Diese Trägheitsebene transzendiert sowohl das Magnetische als auch das Dielektrikum und hat unzählige Auswirkungen sowohl auf Erfindungen als auch auf die Metaphysik.





Plasma

Ionisiertes Gas und ein grundlegender Materiezustand. Es gibt ein seltsames Pseudoreligions- / Glaubenssystem (Plasmakosmologie oder Elektrisches Universum), das sich um die Vergrößerung von Plasma und Plasmazuständen dreht.

Polarität

Die magnetische Polarität erfordert, dass man versteht, dass eine menschliche Linie keine Mutter-Natur-Linie ist, die von einem nicht-kartesischen Nexus im Gegenraum stammt und dreidimensional krummlinig ist, wie es die gyromagnetische Präzession und der native Magnetkraftvektor erfordern, um ein expandierender Torus zu werden. Die Polarität im Simplex ist der fundamentale Kraftvektor der Natur, der notwendigerweise vom Gegenraum abweicht und krummlinig ist, da die Polarität nicht nur zweidimensional sein kann. Die dimensionale Polarität, deren Polarität per Definition nicht nur linear oder gerade sein kann, kann nicht alle Linien der Natur sein Natürlich krummlinig und gegenseitig divergent und zentrifugal von einem nicht-kartesischen Nexus und manifestieren sich beide dreidimensional als krummlinig, aber zusätzlich so, wie es die Definition des Magnetismus erfordert, der "Raum schafft", als Voraussetzung für die Erzeugung der Masse. Die gyromagnetische Präzession ist per Definition die vollständige und vollständige dimensionale Verdinglichung der Polarität, da sie dreidimensional divergent sein muss.

Es ist nicht komplizierter als das. Eine zweidimensionale Kraftdivergenz (d.h. Magnetismus Divergenz) ist unmöglich und unlogisch. Der Dimensionsmagnetismus ist ein extrapolierter Wirbel, dem mehrere divergierende Vektoren von jedem sogenannten Pol gegeben sind. Diese Kraftdivergenzen sind wie ein Hund an einen Pfahl im Boden

gebunden, der an die Trägheitsebene oder den Null-Zusammenhang von dielektrischer Trägheit oder Gegenraum gebunden ist, unabhängig davon, welchen Namen wir darauf anwenden möchten.

Im Zentrum aller Magnetfelder gibt es keinen Magnetismus, im Schwerpunkt gibt es keine Schwerkraft. Retroduktive Logik erfordert, dass es nur ein Feld gibt, das Dielektrikum, da Magnetismus das dielektrische Feld ist, das in Kraft ausgedrückt wird, wie es den Verlust impliziert Trägheit und Elektrizität ist das Konstrukt aus Magnetismus und Dielektrikum, die zusammenarbeiten, um ein sich selbst reproduzierendes Energiekonstrukt zu erzeugen, das sich ausbreitet. Die Schwerkraft ist lediglich eine inkohärente dielektrische Beschleunigung oder eine unspezifische gegenseitige Massenbeschleunigung in Richtung eines Gegenraumvektors, wie dies das kleinstmögliche Volumen impliziert, das konnotativ so ein Gegenraum ist.

Die gyromagnetische Präzession ist die Druckvermittlung der magnetischen Polarität, die natürlich dreidimensional divergent ist. Dieses erklärt alle natürlichen Wirbelphänomene. Ein einzelner "Kraftvektor" ist nicht nur räumlich divergierend, sondern notwendigerweise auch so krummlinig, und hierin liegt die Doppelwirbelbildung und die Entstehung der gyromagnetischen Präzession selbst. Die Inkommensurabilität eines konjugierten Feldes in einem Magneten ist dass ein magneto-dielektrisches Objekt relativ zu dem Bindungsobjekt vorhanden ist, das wir den Magneten nennen, aber es gibt keinen tatsächlichen kartesischen Wert, der im Magneten relativ zu jedem Aspekt der Felder selbst lokalisiert werden kann.

Dies meinte Tesla, als er sagte:

"Es gibt keine andere Energie in der Materie als die, die sie aus ihrer Umgebung erhalten hat (als Ätherfelder gemeint).
Nikola Tesla

Es gibt weder einen Nordpol noch einen Südpol in einem Magneten, und Sie können ihn nicht in Scheiben schneiden und die beiden trennen. Die Felder werden unter Druck an ihre jeweiligen Positionen gedrückt. Es gibt keinen kartesischen Polaritätswert in einem Magneten, keinen Ort, keinen Mittelpunkt, keine sogenannte Blochwand, ist einfach nicht da, da „dort" Topos oder Ort / Ort bedeutet. Dies ist Inkommensurabilität, das holographische Paradigma; Dies ist Punktfeldemission, auch räumliche Kohärenz genannt. Kurz gesagt, die Polarität ist nichts komplexeres, als „Naturkraft-Vektorausdruck des Magnetismus" zu sagen.

Quantum / Relativität

Quantum & Relativitätstheorie sind beide ein atomistisches Glaubenssystem, das auf der Prämisse der Quantifizierung von Dingen basiert, denen Quantität fehlt, wie Felder, Licht und Energie. Quantum hat zu Beginn seiner Entstehung seine Grenzen überschritten, um Felder und Energie in Teilchen zu verwandeln, die der natürlichen Ordnung, Logik und dem gesunden Menschenverstand entgegenstehen. Quantum an seiner Basis ist surreale Mystik, völlig irrational und nicht repräsentativ für die Feldmechanik. Seine Hohenpriester haben wahnsinnig und doch intelligent ein Glaubenssystem aufgebaut, in dem sie selbst der Filter und für Antworten (der akademische Konsens) sind, die immer hinter einem Schleier irrationalen Unsinns verborgen sind, dem man sie bezahlen muss, um zu erklären und zu definieren. Quantum hat viel mit bizarren Kulten wie Scientology und anderen gemeinsam.

Es ist nicht überraschend, dass Science-Fiction und Hollywood das Quantum und deren Derivaten eine Goldmine verwandelten, hatten sie doch oberflächlich plausibles Futters gefunden um fiktive Bücher, Filme und Fernsehsendungen zu kreieren. Der größte Teil der Quantenreligion entsprang Einstein und seinen Anhängern in Bezug auf die Natur des Lichts ("Lichtmenge" oder "das Lichtquant") und die radikalen Vorstellungen eines "Lichtteilchens" oder "Photons", wie sie 1917 von Leonard T. Troland eingeführt wurden. Quantum ist nicht mit Natur, Realität oder Feldtheorie verbunden, außer in den Köpfen seiner Gläubigen, die Atomisten sind. Weder Tesla, Faraday, Steinmetz, Heaviside noch Maxwell verwendeten den Begriff Quanten, da er keinerlei Assoziation zu Feldern, Feldtheorie, Magnetismus, Elektrizität oder dem Dielektrikum aufweist.



Rationale Physik und Quanten (Atomismus) sind zwei völlig getrennte Gebiete. Grundsätzlich ist Quantum ein radikal verrücktes Glaubenssystem, das Science-Fiction-Absurditäten unendlich näher kommt als natürliche und logische Erklärungen, wie sie von Platonikern oder sogar von Aristoteles definiert wurden. Der Begriff Quantum bezeichnet und bezeichnet überhaupt nichts in der natürlichen Welt. Außerdem versucht er in keiner Weise, die Natur zu erklären, und

ist ein radikaler Affront gegen Ockhams Rasiermesser und gesunden Menschenverstand. Kurz gesagt, Quantum ist Humbug und intellektuelle Verschleierung die von der Wissenschaft verwendet wird, um die Beschäftigung für diejenigen fortzusetzen, die intellektuell ohne Einsicht und Intellekt sind. Die Relativitätstheorie ist nach all den Jahrzehnten immer noch eine dürftige Theorie, die größtenteils widerlegt wurde. Sie versuchte, den Äther durch unwissende Verdinglichung von Raum und Zeit als tatsächliche Einheiten zu ersetzen, die formbar sind und Materie und Felder beeinflussen (nicht, dass die Relativitätstheorie jemals ein Feld definiert hätte). Der Raum hat keine Eigenschaften (Tesla sagte dies ebenfalls) und die Zeit ist nur ein Maß; Weder kann dies verzerrt werden oder auf andere Dinge einwirken, noch ist der Raum ein Terminal für irgendeine Feldmodalität.

„Einsteins Relativitätsarbeit ist ein großartiges mathematisches Gewand, das die Menschen für die zugrunde liegenden Fehler fasziniert, blendet und blind macht. Die Theorie ist wie ein Bettler in Purpur, den Unwissende für einen König halten.“

Nikola Tesla

„Nichts ist fantastischer und eine Travestie der Funktionsweise der Natur als die Quantentheorie. Seine Basis hat keine Beziehung zur Realität.“

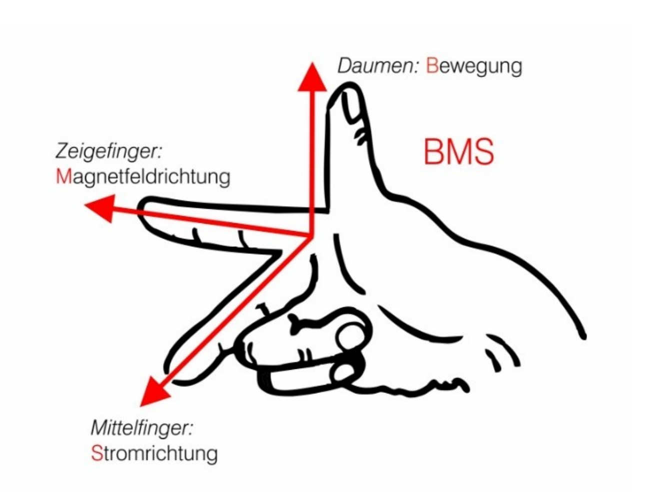
Walter. Russell

„Wo gesunder Menschenverstand und Intuition versagten, mussten wir (die wahnsinnigen Relativisten) eine neue Form der Intuition schaffen, die auf abstrakter (unwirklicher) Mathematik basiert. Wenn der gesunde Menschenverstand versagt, müssen wir einen ungewöhnlichen Sinn schaffen.“

Leonard Susskind

Rechte-Hand-Regel

Eine übliche, aber wenig bekannte Handorientierung, bei der Sie, wenn Sie eine der drei kennen, nämlich Strom, Feld oder Kraft, die Richtung der beiden anderen kennen, indem Sie nur eine kennen. Dies ist jedoch keine Erklärung dafür, was mit welchen Felddruckvektoren vor sich geht. Das konjugierte Feld eines Magneten hat seine geometrische Ausrichtung so, dass die gegenseitig „antagonistischen" Felder des Magneten und des Dielektrikums ihre jeweils niedrigsten Ruhegeometrien finden müssen (nicht, dass der Magnetismus ruht), wie Sie in den Bildern oben für die konjugierten Felder sehen können.



Raum (Space)

Die Leere zwischen den Massen wurde fälschlicherweise von Atomisten / Relativitätsanhängern bestätigt. Der Raum ist das Attribut eines divergierenden zentrifugalen magnetischen Toroidfeldes. Der Raum ist ein Schatten, eine Entbehrung, während er das Attribut selbst der Entbehrung oder ihre Qualität besitzt. Der Raum selbst ist nichts, sondern

das Fehlen von etwas, es ist der Äther. In konventioneller Verdinglichung von empirischen Wesen , deren Existenz an Masse und Größe gemessen wird, existiert Raum, hat aber letztendlich keine Essenz oder Eigenschaften, so wie alle Massen / Atome die zu 99,999999999% „leer" sind. Der Raum ist das gemessene Volumen zwischen Massen und Größen, dessen Maß die Zeit ist. Der Raum ist die falsch verdinglichte Essenz des Atomismus / der Relativitätstheorie, von der Tesla sagte, sie sei als falscher Glaube an die kosmische Mechanik und ihr Modell „zum Vergessen verurteilt".

„Ich bin der Meinung, dass der Raum nicht gekrümmt werden kann, weil er keine Eigenschaften haben kann"

NikolaTesla

Zeit

Zeit ist das Maß für die Größenordnung und existiert letztendlich überhaupt nicht, jedoch herkömmlicherweise für Wesen von Masse und Größe, die in einem „Meer der Zeit" leben. Die Zeit ist die Nummer 4, die von allen alten Meistern der Weisheit und der kosmischen Mechanik als solche angesehen wird. Ebenso ist die Zahl 4 die einzige Zahl, die in der Fibonacci-Folge von Zahlen zwischen 1 und 5 fehlt (11235). Magnetismus ist das Prinzip, nach dem alle Massen / Atome eine Größe haben und daher an der Zeit teilnehmen und daher ebenfalls an Phase, Bewegung und Verzögerung teilnehmen müssen.

Zeit ist wie Raum das attributive Nebenprodukt der Größe und ihres Maßes. Die Zeit besteht allein aus Vergangenheit und Zukunft, die ganz und gar Phantasmen von Wahrnehmung und Erinnerung sind. Der gegenwärtige Moment oder das „Jetzt" ist überhaupt kein Teil der Zeit, da niemand in

einem Moment des gleichen Wassers der fließenden Zeit stehen kann und die Zeit nicht still (ein Moment) oder „jetzt" (Zenos Paradoxon) sein kann. Menschen wünschen oder werden durch die Erinnerung an die Vergangenheit geschädigt, und entweder Verlangen, Angst, Hoffnung oder mehr nach der Zukunft, die es nicht gibt. Da Vergangenheit und Zukunft unwirklich sind und Zeit nicht „jetzt" sein kann, erklärt die Zeit selbst, dass sie überhaupt nichts ist. Die lächerliche Tatsache, dass die Relativitätstheorie und die Religion des Quantums nichts bestätigt haben, nämlich Zeit zu sein, ist sowohl lächerlich als auch ein trauriger Kommentar zum menschlichen Verständnis dieses Konzepts.

Analog hat die Zeit nur auf den Zeigern der Uhr eine Bedeutung, aber am Achsstift an der Basis des Sekunden-, Minuten- und Stundenzeigers hat die Zeit überhaupt keine Bedeutung. Kurz gesagt, die Zeit ist das Nachwuchs- und notwendige Phänomen des Magnetismus und sein Nebenprodukt ist Masse und Größe. Die Vergrößerung der Zeit durch empirische Wesen sagt wenig über Zeit aus, aber viel über die Natur der empirischen Existenz.

Torus

Der Torus in Felddefinitionen ist die Geometrie zur Schaffung von Raum und Größe. Der Torus ist die Geometrie des Magnetismus, der zunehmenden Kraft und Bewegung und umgekehrt zum Hyperboloid des Dielektrikums. Der Torus ist nicht zufällig die inverse Geometrie des Hyperboloids. Dies ist die Hälfte der Geometrien des konjugierten Paares.



Der Torus visualisiert unter einer Ferrozelle

Ultimative Realität

Während der gesamten Menschheitsgeschichte gab es immer nur zwei Postulate für die kosmische Mechanik und alle beobachteten Naturphänomene. Erstens das des Ethers (Äthers) und zweitens das des Atomismus (heute Quantum genannt). Der Atomismus kann nicht erklären was ein Feld ist und auch nicht was Energie oder was Licht ist. Der Atomismus ist im Kern ein reiner Materialismus und unfähig, die meisten in der Natur beobachteten Dinge zu erklären. Erst recht nicht was nicht sichtbar ist, weil es sich der Welt des Atomisnus entzieht.

Virtuelle Photonen / Virtuelle Partikel (Quantenmystik Absurdität)

Es gibt keine solche Fantasie als virtuelle Photonen / Teilchen, sondern eine rein konzeptuelle Fantasie, die in den Köpfen derjenigen entsteht, die sich mit der Mystik von Quanten, Atomismus und Relativitätstheorie (alle ein und derselben Religion) befassen. Diese fiktiven Phantasmen sind nicht die Eingabe oder Ausgabe eines jemals durchgeführten Experiments. Außerdem wurden diese Fantasy-Erfindungen geschaffen, um Gleichungen auszugleichen. Die Priester des Quanten- und Relativitätskults (d.h.

Materialismus) werden Ihnen Folgendes sagen: „Das Magnetfeld zwischen magnetischen Dipolen. Es wird durch den Austausch virtueller Photonen verursacht. “



Dieser radikale Wahnsinn wird tatsächlich weit verbreitet gepredigt: „Was zwischen Magneten vor sich geht, ist… die Bewegung virtueller Photonen.“ Dies ist eine irrationale Teilchenmystik der schlimmsten Art und gehört in die Welt der Feen und Einhörner; es hat keine Verbindung zu Logik, Weisheit oder rationaler Wissenschaft. „



Ein virtuelles 'Teilchen' ist eine Abstraktion, die das Berechnen und Verstehen erleichtert. Der Begriff Teilchen ist sehr vage und lose definiert. Sie erscheinen niemals als Inputs oder Outputs von Experimenten, ihre Existenz ist bestenfalls fraglich, sie sind jedoch sehr nützlich in der Wiedergabe von Konzepte und der Balance von Gleichungen.“

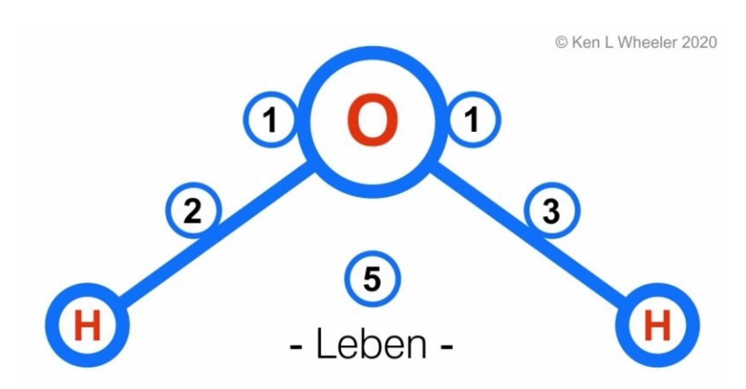
Richard Feynman

Wirbel

Ein Wirbel ist ein Torsionsbandmuster zur Freisetzung oder Manifestation von Felddruck. Der konjugierte Hyperboloid-Torus drückt beide Spiegelwirbel-Geometrien aus, da jeder das Konjugat des anderen ist. Es gibt keine geraden Linien im Universum, entgegen der Behauptungen von Newton, weil alle Kräfte, Bewegungen und Bewegungen in ihrem Ausdruck gegen ihr Konjugat gebunden sind wie ein Hund, der an ein Seil gebunden ist, das an einem Ende am Boden befestigt ist, als solcher der Hund läuft in abnehmenden Krümmungen in Richtung des Pfahls, da alle Kraft- und Trägheitsvektoren im Gegenraum gebunden sind. Der kürzeste Abstand des Druckausdrucks ist immer krummlinig, wodurch ein Wirbel extrapoliert wird. Ein Torus ist ein

Kraftwirbel, der eine räumliche Wirbelpolarität erzeugt, die per Definition ein Torus ist. Ein Hyperboloid ist ein Wirbel mit zunehmender Trägheit, der im Gegenraum endet. Menschen verstehen einen Wirbel nur teilweise als einen Trichter, der in den Äther oder Gegenraum mündet. Der explizite Wirbel, der zentrifugal ist, ist jedoch ebenfalls der konjugierte Wirbel des Magnetismus, der polarisiert ist, da alle Kraftvektoren per Definition das Toroid manifestieren, das heißt ein polarisierter Kraftwirbel. Kurz gesagt, für die Natur ist der krummlinige Wirbel die schnellste Niederdruckvermittlung von Kraft und Trägheit.

Wasser (molekular)



Das Wassermolekül ist die Dipolantenne des Geistes und des Lebens selbst. Dieses Molekül hat die nicht vergleichbare Geometrie sowohl des Universums als auch des Lebens, der Gesundheit und ist das Verhältnis oder die Bedeutung aller Harmonie. Dieses Molekül ist der Empfänger des Geistes und der Sender des empirischen Bewusstseins für alles Leben. Die Inkommensurabilität des 108-36-36-Dreiecks der Pythagoräer und des Wassers ist das „am Besten gehütete Geheimnis der Pythagoräer".

Selbstähnliche oder fraktale selbstähnliche Geometrie der Proportionalität von 1 zu sich selbst (was 1 zu Phi bedeutet) ist die Geometrie von Wasser.

Wellen

Falsches Konzept. Menschen leiden unter einer Konzept Reifizierung, so dass der Begriff „Wellen" zwar im Substantiv als Substantiv vorkommt, es jedoch keine Prinzipien (oder „Dinge", wie gesagt) wie Wellen gibt. Es wird gesagt, was Dinge tun, nicht was eine Sache ist. Wellen, die sich auf Feldmodalitäten (nämlich Licht) beziehen, werden von Dingen als manifest und bekannt / messbar bezeichnet. Wellen existieren nicht mehr als Glück in einem, durch und für einen selbst. Sowohl die Begriffe Wellen als auch Glück definieren einen Zuschreibungszustand von etwas anderem bzw. einer Person und beispielsweise von Licht oder Wasser. Intellektuell nicht entwickelte Menschen (die meisten) haben viele solche Irrtümer über die Natur, wie Wellen, Leere, Schatten, Chaos; Keines davon existiert tatsächlich oder ist real. Ein perfektestes Beispiel ist das Licht mit einer gegebenen 'X'-Frequenz (seiner Wellenform). Licht ist jedoch das Prinzip der Art der Störung der Äthermodalität. Nur die Beleuchtung (das Attribut des Lichts) hat eine Frequenz und hat daher (seiner Aktivität) Wellen.

Gewicht

Im Gegensatz zur gegenwärtigen Auffassung ist Gewicht keine Kraft, und das Gewicht einer Masse ist lediglich eine punktunspezifische (oder inkohärente) gegenseitige Massenbeschleunigung, aber zwei oder mehr Massen bewegen sich nicht aufeinander zu, sondern auf einen Nulldruckpunkt im Gegenraum zwischen den zwei oder mehr. Das Gewicht hat ebenfalls viele Variablen wie Medium, Vektor, Größe (wie massereich die Masse ist) und Phase. Alle Feldphänomene

folgen der Rechtsregel, einschließlich des Gewichts (Attribut einer Masse zur niedrigsten Druckbeschleunigung).
Weiterhin erhöht das Gewicht die Trägheit und Beschleunigung vom Raum weg (= Magnetismus); Gewicht ist das Gegenteil einer Kraft, die es genannt wird. Kraftaufwand ist erforderlich, um dem Gewicht entgegenzuwirken. Gewicht kann daher selbst keine Kraft sein. Das Gewicht kann ebenfalls nicht (wie weitergeleitet) ein Ort potentieller Energie sein.

Grundkurs Kosmologie

Es gibt nur zwei Dimensionen, eine für die Schaffung von Raum und Volumen und eine für den Gegenraum mit reiner Energie. Das Universum wird von Feldern und deren Drücken regiert. Es gibt nur ein Feld und mehrere Feldmodalitäten, die sich durch ihre Attribute unterscheiden. Ein Feld ist eine Ätherstörungsmodalität, sei es radial, kreisförmig, transvers, räumlich oder gegenräumlich. Alle Feldmodalitäten werden durch Kraft und Bewegung, Trägheit und Beschleunigung bestimmt, Materie gleichermaßen durch Kapazität, Widerstand, Permeabilität und Permittivität.
Die geheime Geometrie des Universums ist das dielektrische Hyperboloid, das auf den Gegenraum gerichtet ist und Trägheit wie Beschleunigung erhöht. Ebenso wie der Torus des Magnetismus, der Raum schafft als auch Kraft und Bewegung erhöht.

Jede Geometrie ist das negative Bild der anderen und zusammen bilden sie die konjugierte Geometrie des gesamten Universums. Die Begriffe Kraft, Magnetismus und Raum sind alle drei genau dasselbe. Das perfekteste Verhältnis ist das
1, 1, Phi-Dreieck; Seine Bedeutung enthält sowohl die Wahrheit der Inkommensurabilität als auch das göttliche

Verhältnis von Leben, Wachstum, Harmonie und die Bedeutung von 3, 6 und 9. Phi ist zu 1 wie 1 zu Phi. Nur die Weisen werden dies in seiner Gesamtheit verstehen.

Menschen komplizieren das Göttliche und das Einfachste. Die kosmische Mechanik ist nach dem Attribut der Weisheit zutiefst erhaben, ist Eins, ist vereint. Menschen teilen aus Unwissenheit die Natur; wie "Magnetismus ist hier, Licht ist da drüben, Materie hierher!". Du kannst nicht teilen, was Eins ist, was an sich vollständig ist; Unwissenheit allein tut dies, nicht aber Weisheit und Verständnis. Licht bewegt sich nicht, es ist weder eine Emission, noch ein Teilchen, keine Welle (eine Welle ist kein Ding, sondern was ein Ding tut) und auch keine Wellenpartikel-Dualität; Die Natur enthält keine Dualität, was inhärente Widersprüche impliziert. Licht hat keine Geschwindigkeit, sondern eine Induktionsrate des Äthers ‚ὑστέρησις' (Hystérésis), um auf die Störung zu reagieren. Licht ist ein Koaxialkreis. Licht ist kein Teilchen, dies ist ein Missverständnis der Verdünnungen und Manifestationen der radialen dielektrischen Impulsstörungen, die die transversalen Kraftphänomene elektromagnetischer Wellen verursachen, die bei festgelegten Frequenzen auftreten, die reflektierend sind und auch von der Leistung der Schaltung abhängen.
Je größer die Leistung, desto höher die Frequenz, desto höher die Frequenz, desto kleiner ist der räumliche Fußabdruck des Lichtkreises. Die höchste Lichtfrequenz ist das Grundteilchen selbst, das Proton. Lass einen Stein auf das Wasser fallen und du wirst zwei Dinge sehen, die eins sind; Ein Tropfen tritt von der Oberfläche aus und Wellen / Wellen strahlen nach außen. Das Wasser ist wie der Äther, aber ohne Oberfläche; Der Tropfen und die Wellen sind vom Äther selbst.

Je höher die Energieübertragung auf's Wasser ist, den Äther, desto geringer sind die Wellen.
Je höher die Lichtfrequenz, desto kleiner der Raum und desto höher die Leistung / Kapazität. Macht ist immer im Gegenraum, nicht im Raum. Der Raum hat wie ein Schatten keine Eigenschaften, nur Attribute. Der Raum ist wie ein Schatten keine Sache, sondern ist die Entbehrung einer Sache. Macht ist die Eine, ist im Gegenraum nicht manifest; seine holographische Fata Morgana ist die Ausgeburt des Magnetismus, der Raum, welcher leer und machtlos ist. Das fundamentale Teilchen selbst ist ein halbstabiles Phänomen, das sich nicht von dem unterscheidet, was Menschen als „Schwarzes Loch" bezeichnen. Die dielektrischen radialen Impulsstörungen des Lichtkreises blinken in und aus der Existenz, weil sie eine so geringe Leistung haben. Alle Materie aus Elementen beschleunigt sich gegenseitig. Galaktische Schwarze Löcher emittieren an ihren polaren Spitzen unzählige endlose Billionen mikroskopisch kleiner „Schwarzer Löcher", das Protonen- oder ultrahochenergetisches Licht, buchstäblich ein „Loch im Äther", genau wie der Magnetismus, der selbst eine Kraft ist, ein toroidale Illusion eines Lochs im Äther begründet, das Menschen Raum nennen. Die Alten haben dir unzählige Male gesagt, "alles ist Licht", und das meinten sie buchstäblich.

Magnetismus ist das dielektrische Feld und manifestiert einen Torus und einen resultierenden Raum aufgrund des Verlusts an Trägheit / Energie, der erforderlich ist (ἀνάγκη = brauchen) und definiert durch $1/Phi^{-3}$. Elektrizität ist eine Mischung aus Dielektrikum und Magnet und somit kein Feld für sich. Die Schwerkraft existiert in keiner Weise als eigenständige Einheit, ihr Phänomen ist lediglich eine gegenseitige Massenbeschleunigung ohne Punktquelle. Die sogenannte „magnetische Anziehung" existiert in keiner Weise.

Magnetismus ist Kraft & Bewegung, dieses Anziehungsphänomen ist dielektrische Punktquellenbeschleunigung & nicht anders als die sogenannte Schwerkraft; Diese beiden unterscheiden sich nur durch ihre Attribute.

Nur unwissende Kinder meinen, dass Eis, Wasser und Dampf getrennte Dinge sind. Ebenso haben sich die Menschen noch nicht weiterentwickelt, um zu begreifen, dass alle Felder nur ein Ganzes sind und nur durch Zuschreibung getrennt werden, so wie Eis und Dampf lediglich Temperatur- und Druckmodalitäten von Wasser sind. Das dielektrische Hyperboloid und der magnetische Torus sind beide zusammen das konjugierte Paar des gesamten Kosmos und beide sind Eins. Kraft & Bewegung / Magnetismus, Trägheit & Beschleunigung / Dielektrikum, zentrifugale magnetische Divergenz & zentripetale dielektrische Konvergenz (oder sogenannte „Schwerkraft“). Die Natur regiert alles durch Druck. Es gibt keine "erste Ursache" oder "Erbsünde", suche sie nicht und bringe keine Ideen von Dualität in der Natur hervor. Alles Leben gedeiht auf der Trägheitsebene; Dies ist die Zone mit dem niedrigsten Druck zwischen und abgesehen von den gegenseitigen Vernichtungsfeldern des Dielektrikums und des Magneten. Weder Raum noch Zeit sind real, beide sind ein Trugbild. Sie existieren konventionell, aber letztendlich nicht. Zeit ist nur ein Maß für die Größe, ist ein Konzept, das im Geist des Menschen entwickelt wurde, um Veränderung und Bewegung zu definieren. Wenn es Raum gibt, gibt es auch sein Maß, das Zeit ist. Kraft ist eine dreidimensionale S-Kurve, anders kann es nicht sein. Die Trägheitsebene befindet sich immer im Mittelpunkt zwischen den Kraftpolaritäten, bei denen es sich um magnetische Zentrifugalvektoren handelt. Ein Magnet hat keine „Pole“, sondern die Umkehrung des Gegenraums, d.h. Masse und Größe.

Die Magnetkraftvektoren der Natur sind dreidimensional und erstrecken sich paarweise vom Gegenraum. Alle vermuteten Magnetpole sind (ἀνάγκη) binäre Kraftvektoren selbst erforderlich. Alle vermuteten Feldlinien sind lediglich Marker für die konjugierte konstruktive destruktive Interferenz zwischen dem Magnet und dem Dielektrikum.
Ein Wirbel ist eine Anordnung krummliniger Kraftvektoren, die an die Trägheitsachse gebunden sind. Der Wirbel ist die Beweis, dass es in der Natur keine geraden Linien gibt, denn alle Kraftlinien sind für immer an die im Gegenraum verwurzelte Trägheitsachse gebunden. Im Zentrum eines Magnetfeldes gibt es keinen Magnetismus, im Schwerpunkt gibt es keine Schwerkraft.

Ein Wirbel ist wie ein heftiger Hurrikan, dessen Zentrum ruhig, die Ruhe und Glückseligkeit selbst ist. Es gibt nur zwei Arten von Leben, das besonnene nachdenkliche, was am seltener ist, und ein Leben des Handelns, das am häufigsten vorkommt. Keine Handlung bringt Wesen zur Transzendenz. Physik & Metaphysik sind eine Sache, nicht zwei; so wie die Gesichter einer Münze beide das Silber sind. Die Welt des Materiellen und die Welt des Geistigen sind nicht zwei. Körperlose Wesen sind nicht gestimmte Signale. Nur Narren denken Wesen benötigen zwingend einen Körper.

Grundkurs Ontologie

Die Wahrheit der Wesen entfaltet sich wie folgt:

1. Leiden ist identifiziert, d.h. die Existenz selbst, entweder lebendig oder körperlos.
2. Durch Weisheit muss die Diagnose der Wurzel des Leidens aufgedeckt werden.
3. Die Diagnose der Art dieser nie verursachten Existenz des Leidens wird verstanden.

4. Der Metaphysiker wendet an und neigt zur Heilung, die das ewige Leiden beendet.

Dieser Weg vom Leiden verkörperter und körperloser Wesen ist zu Recht:

1. Agnose als falsche Identität, sowohl der Ur- als auch der körperlichen Nachkommen. Das nicht verursachte Attribut welches Willen eher zu anderen als zu Selbst / Seele, die die einzige Zuflucht und das einzige Licht ist.
2. Die Wurzel des Leidens ist das Verlangen, das aus der ursprünglichen Agnose entsprungen ist. Das Verlangen gegenüber sich und anderen, das Selbst / die Seele in dem zu erkennen was nicht das Selbst ist, dem Körperlichen und das Materiellen.
3. Die Diagnose für die Befreiung vom Werden ist zu Recht das Ende einer falschen Identität, die in Weisheit und Ablehnung jeder falschen Identität liegt, sei sie materieller oder geistiger Natur.
4. Die Heilung ist Disobjektivierung, der Apophatismus, welcher Theurgie, Selbstreinheit, Erneuerung und die Erfüllung der Weisheit‘s Ziels hervorbringt, das Selbst und die Seele zu sein; denn Weisheit und Seele sind Eins, nicht zwei.

Existenz neigt Wesen zum Nicht-Selbst; Weisheit ist das Selbst, das zum Selbst neigt. Was Potenzial ist, ist nicht aktuell, obwohl man immer das Selbst / die Seele ist, ist diese Erneuerung Befreiung, ist Transzendenz und muss aktualisiert werden. Mit Erneuerung ist das vollständige Ende der Agnose gemeint, die die falsche Identität des Selbst ist und die Leiden erzeugt. Für die Geborenen ist das lebendige, körperliche Leiden unausweichlich; Weisheit kann nicht reinigen oder heilen, was von Natur aus krank ist, sondern nur

des Leidens ewigen Fortbestand entwurzeln. Dies ist die universelle Wahrheit der Wurzel des Leidens und seines Endes. Es gibt kein Verhalten, das zur Befreiung führt, aber es gibt das, was der Befreiung förderlich ist, aber dies ist weder Handlung noch Verhalten.
Moral ist ein Werkzeug und Leitfaden für konventionelle weltliche Wesen, um ihre bösen Wünsche und dunklen Willen zu überprüfen. Allein Weisheit soll von jenen gefordert werden, die Transzendenz suchen, was die Nähe zu dem Einen, der Seele, bringt, deren Attribut das Gute ist. Jenseits von Gut und Böse hat die Nähe zum Einen über Weisheit keine Verbindung zum weltlichen Bereich, in dem bloß Moral und Ethik gerühmt werden.

Das Wassermolekül ist die Dipolantenne des Geistes und des Lebens selbst. Dieses Molekül ist die unvergleichliche Geometrie sowohl des Universums, des Lebens, der Gesundheit und sowohl auch das Verhältnis oder das Logos aller Harmonie. Dieses Molekül ist der Empfänger des Geistes und der Sender von empirischem Bewusstsein für alles Leben. Wisse das. Lehne Skepsis, Sophistik, Wünsche, Bedauern, Materialismus und Atomismus ab. Sei mutig, sei edel und suche Weisheit über all das hinaus; Transzendenz beginnt, wenn alle Wünsche enden.
Nur wer leichtfüßig in die Welt tritt, hat die Chance, für immer frei davon zu sein.

1, 1, 2, 3, 5. In der Pentade ist alles im Leben vollständig. Das Böse ist das Wollen gegenüber anderen, gegenüber dem Hexad. Das Böse ist das Übertreiben oder „ΧΞς“. "Je viele , desto mehr!" Dies ist der Schrei eines bösen Geistes, denn Exzess ist der Geist, der zu dem viele neigen. Denn das Nicht-Selbst ist das Andere, und das Verlangen nach dem Anderem ist das Böse. Die Orakel haben dich gewarnt: "Erkenne dein Selbst und suche kein Übermaß!"

Die alte Dreifaltigkeit ist die Eine (1 & 1), die Masse & die Vielen (Kind des Magnetismus, 2 & 3), die Raum & seine Messzeit erzeugt, sowie die Vereinigung von 1,1 & 2,3 ist das Leben (5).
Mehr mehr mehr; ἕξι ἕξι ἕξι, (éxi éxi éxi) (666), so trögt das Böse Leben für Leben davon. Zehn ist Vollkommenheit, wie es von den Klügsten gesagt wird, dass 10 die Eine ist, die durch die Dunkelheit gewatet ist und sich selbst erreicht hat, der Strom des Werdens ist beendet.

Phi, 1, 1, **1/Phi** = **Phi**^{3}. Die Teilung des Einen durch sein Attribut, auch das Eine, wird durch **1/Phi**$^{-3}$ ausgedrückt, was **Phi**^{3}ist. Aber **1/Phi**$^{-3}$ist keine bloße Zahl, sondern der Ausdruck des Einen gegen sich selbst und die Manifestation in vollkommenster und göttlichster Bedeutung; die Proportionen der Perfektion selbst, wie sie von den Unsterblichen erkannt werden. Dieses Geheimnis der Inkommensurabilität ist das tiefste Arcana des Altertums! Weltliche Köpfe können diese Bedeutung nicht durchdringen, weise Köpfe jedoch. Alles, was im Universum edel, gut, am besten, erhaben, perfekt und göttlich ist, folgt diesem Logos und verbeugt sich diesen ultimativen Proportionen. Dieses geheime Maß und göttliche Verhältnis der Unsterblichen und alten Meistern wurde von der pythagoreischen Enklave, wie sie in der πεντάγραμμον (pentágrammon) gefunden wurde, in aller Deutlichkeit verborgen. Es wird von den Unsterblichen gesagt, dass Weisheit „in der Öffentlichkeit verborgen ist, denn die Weltlichen haben keinen Verstand zu sehen, was offen und entblößt ist". Geheimnisse sind nur so für diejenigen die vielen, weltlichen ohne Weisheit, Narren beschreiben, die Weisen erklären. Narren beschweren sich, die Weisen studieren & verändern. Dummköpfe beschuldigen andere, die Weisen schauen nach innen. Dummköpfe wünschen sich Dinge, die Weisen lehnen Dinge ab. Narren

können extrem intelligent und gelehrt sein; Die Weisen können sowohl ungebildet als auch Analphabeten sein, aber die Natur des Kosmos und des Seins verstehen. Dummköpfe klammern sich an Überzeugungen, wie das was sie sind. Die Weisen durch Weisheit wissen, dass niemand das ist, woran sie glauben. Nichts Populäres ist wahr und nichts Wahres ist populär. Intelligenz ist für diese Welt und für das Leben, Weisheit ist wichtiger und für die Ewigkeit. Weisheit ist das, was im Kosmos am seltensten ist. Die Unsterblichen sind es nur aufgrund der Weisheit. Die Überzeugungen der Vielen sind immer falsch.

Das Verlangen nach Macht über andere ist die dunkelste Form des Materialismus. Kein Wesen hat die Kontrolle über sein eigenes Schicksal und Leben, geschweige denn das anderer. Alle, die Macht suchen, sind am bösesten und sollten gemieden werden. Es ist besser das Leben alleine zu bereisen, als einen Narren als Gesellschaft zu haben. Niemand kann messen, was misst, darüber hinaus wurde die ganze Welt, sowohl edel als auch profan, darauf aufgebaut und lebt von dem, was kein einziges Wesen messen kann.
Die ganze Welt ist in Liebe, Angst, Hoffnung, Glauben, Verlangen, Hass und vielem mehr aufgebaut und verwurzelt. Die törichten vielen, die die Existenz dessen leugnen, was nicht gemessen werden kann, sollte man meiden.

Nur durch Apophatismus, Anamnese, kann die Theurgie entspringen und die Transzendenz initiieren und letztendlich erfüllt werden.
Objektive Negation gipfelt in der subjektiven Synthese mit dem Selbst. Alle, die das Selbst in der Nicht-Seele sehen, leiden unter dem Joch der ursprünglichen Agnosie, die Leiden und ewiges Werden hervorruft. Dieser Körper ist wie eine bemalte Marionette, eine aufrechte Fassade; wahrhaft an vorgetäuschter Lust & Ohnmacht befallener Zustand;

der völlige Zerstörung nach sich zieht. Es ist immer im Tod, dass das Leben sein Ende findet. Lehne das Selbst im Spiegel ab, was das Trugbild des Selbst ist; Dieses Selbst ist nur die weltliche Person, nicht die Seele, die das Licht, die Zuflucht und das Ziel der Weisheit ist. Noetische Erinnerung entzieht die materielle Identität und lässt Weisheit wachsen; Die Weisen darin sagen: „Nichts davon ist meine Seele, ist das, was ich bin. Ich lehne all dies ab, was sich ständig im Wandel und Vergehen befindet."

Das Zentrum des Rades, das dem Werden entgegengesetzt ist, ist das Ungewordene, das Absolute, das Endziel und die Zuflucht. Von denen, die transzendiert haben, sind sie der unbewegte Beweger, die Achse des Universums oder das (Tat Tvam Asi). Es gibt zwei Räder des Werdens, eines der materiellen Wesen und eines der immateriellen Wesen. Beide zu verbinden ist die unbewegte Achse des Absoluten, jenseits von Zeit und Raum; jenseits von Leiden & Werden; suche das durch Apophatismus! Das Wesen, das in der Mitte des Rades steht, hat Tod und Transmigration besiegt.

Vom Absoluten wird von den Weisen nur negativ gesprochen (via negativa), so dass alle positiven Bezeichnungen zum Bereich der Phänomene gehören. Die göttliche Dunkelheit ist die Eine, der unbewegte Beweger, das unmanifestierte Absolute, das die Vollkommenheit ist. Die profane Dunkelheit hingegen wird von Formen und Materie erzeugt, die Objekte des Verlangens der Wesen sind, die tief in Unwissenheit und Bösem liegen. Niemand kann das Absolute erfassen, ohne zu wissen, dass Prinzip und Attribut Eins sind. Suche niemals eine erste Ursache, denn es gibt keine.